

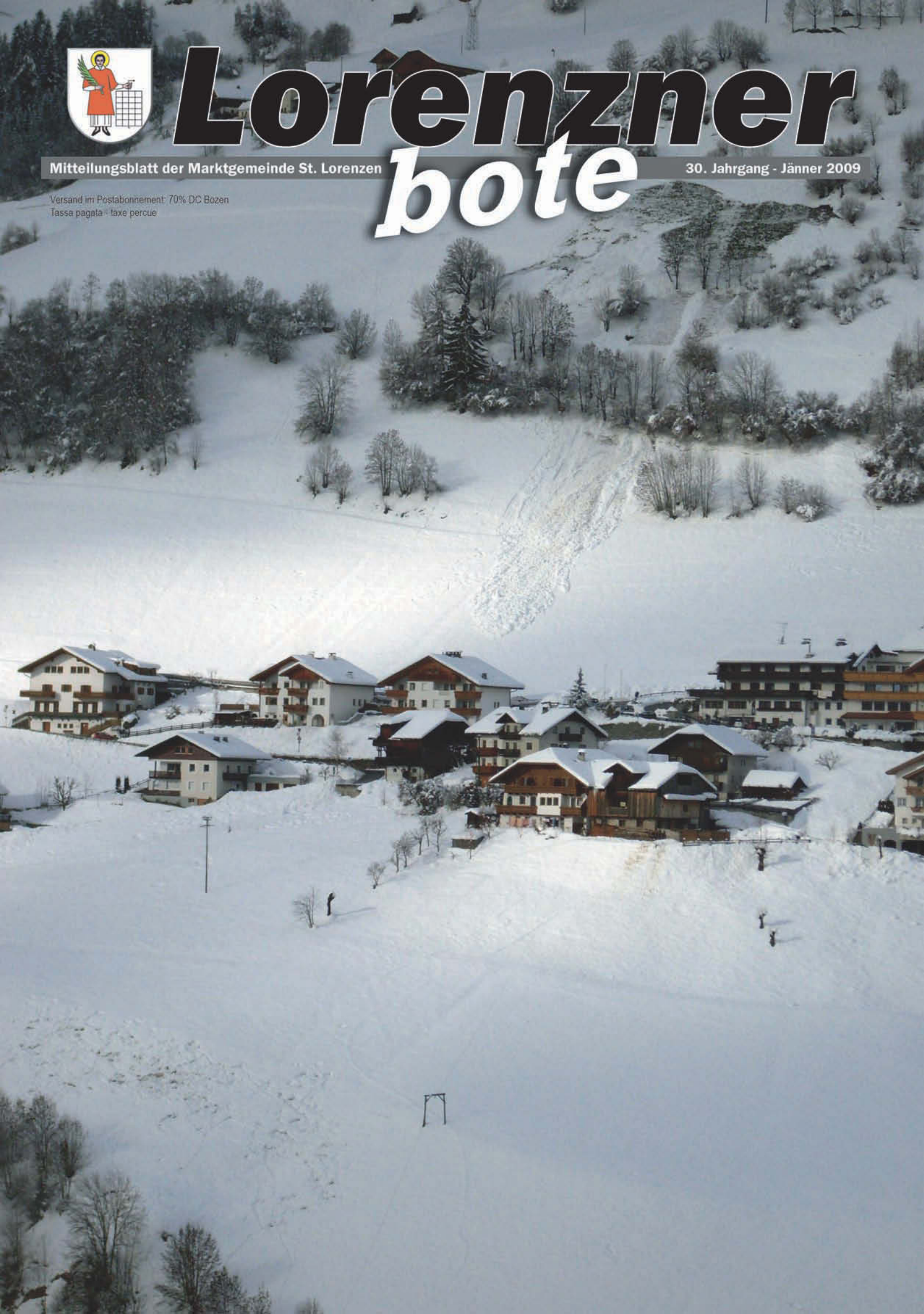


# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

30. Jahrgang - Jänner 2009

Versand im Postabonnement: 70% DZ Bozen  
Tassa pagata - taxe perçue



|                                            |    |
|--------------------------------------------|----|
| Grußworte zum Jahreswechsel.....           | 3  |
| Die Ratssitzung vom 18. Dezember 2008...   | 5  |
| Vom Gemeindeausschuss .....                | 8  |
| Temperaturen und Niederschläge.....        | 10 |
| Geburten, Todesfälle .....                 | 10 |
| Haushaltsvoranschlag 2009.....             | 11 |
| Vom Bauamt.....                            | 11 |
| Einfahrt in das Gadertal .....             | 12 |
| Infos zur Zughaltestelle .....             | 13 |
| Wir gratulieren .....                      | 13 |
| Im Gespräch .....                          | 14 |
| Richtig heizen mit Holz.....               | 15 |
| 2008 im Zeitraffer.....                    | 17 |
| Archäologieverein gegründet .....          | 21 |
| SKJ Montal.....                            | 21 |
| Einschreibungen in den Kindergarten .....  | 22 |
| Landesmeisterschaft (Handw./Gastr.).....   | 22 |
| Adventskranzaktion 2008.....               | 23 |
| Krippenschau 2008.....                     | 24 |
| Märchennachmittag.....                     | 24 |
| Gesundheitsratschläge .....                | 25 |
| Einsätze der Feuerwehren .....             | 26 |
| Nikolaus besucht Familien.....             | 28 |
| Dr. Huber erzählt von Afrika.....          | 28 |
| INSO - Zukunftswerkstatt.....              | 30 |
| Zwei Kulturen ins Spiel bringen .....      | 30 |
| Pieps- und Lawinenübung (AVS) .....        | 32 |
| Rodelbahn in Moos wurde präpariert .....   | 33 |
| Neuer Vereinsbus.....                      | 33 |
| Saisonfinale & Judo-Vereinsmeisterschaft.. | 34 |
| Veranstaltungen .....                      | 35 |
| Kleinanzeiger .....                        | 35 |
| Kinderseite.....                           | 36 |

## Verehrte Leserinnen und Leser!

Im vergangenen Monat gab es in ganz Südtirol starke Schneefälle und demzufolge vielerorts ein Schneechaos. Die Stromleitungen, welche den Brunecker Raum aus dem Ober- bzw. Unterpustertal versorgen, waren durch umgestürzte Bäume beschädigt, und somit die Stromversorgungen im mittleren Pustertal unterbrochen. Am 1. Dezember war auch unsere Gemeinde am Vormittag für längere Zeit ohne Strom: Geschäfte blieben geschlossen, Heizungen fielen aus, und auch auf den Straßen kam man nur mit Mühe voran. Wir waren der Natur machtlos ausgeliefert, erst nach einiger Zeit beruhigte sich die Lage wieder, und der Alltag kehrte zurück.



So starke Schneefälle wie in diesem Winter hat es zuletzt im Jahr 1986 gegeben. Jetzt muss man sich die Frage stellen, ob diese Niederschläge auch Teil des Klimawandels sind. Im vergangenen Jahr hatten wir sehr wenig Schnee und nahezu jedermann hat im Klimawandel den Schuldigen gefunden. Dieses Jahr hat es sehr viel geschneit, und kaum ein Medium in unserer Region spricht mehr vom Klimawandel. Trotzdem tun wir alle gut daran, wenn wir sorgsam mit unserer Natur umgehen und sie achten und schonen.

Der Beginn eines neuen Jahres ist immer ein guter Zeitpunkt, um sich neue Ziele zu setzen. Tragen auch Sie in Ihrem kleinen Umfeld mit ihrem Konsum- und Mobilitätsverhalten dazu bei, naturbewusst und umweltverträglich zu leben; leisten Sie Ihren Beitrag zum Klimaschutz!

Mit dieser ersten Ausgabe im neuen Jahr gibt es auch Änderungen beim Boten. Leider wird Franz Rigo den Inhalt mit seinen Karikaturen nicht mehr aufheitern. Für unsere Jüngsten gibt es jedoch ab sofort eine Kinderseite. Diese wird in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden Bruneck erstellt.

Schlussendlich wünsche ich Ihnen für das Jahr 2009 Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen bei all Ihrem Tun.

Martin Ausserdorfer

## Impressum

|                                 |                                                                                                                              |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber:                    | Gemeinde St. Lorenzen<br><b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b> |
| Presserechtlich verantwortlich: | Dr. H. Staffler                                                                                                              |
| Koordination und Layout:        | Dr. Martin Ausserdorfer                                                                                                      |
| Mitarbeiter:                    | Dr. Georg Weissteiner<br>Dr. Margareth Huber<br>Dr. Benedikt Galler<br>Dr. Rosa Galler Wierer                                |
| Druck:                          | Dipdruck Bruneck                                                                                                             |

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2009.

Zum Titelbild:  
Die FF St. Lorenzen dokumentierte den Lawinenabgang in Onach.



# Grußworte des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu schnell geht ein Jahr zu Ende, und das Jahr 2009 beginnt. Gerade die letzten Tage eines Jahres sind Tage des Rückblickes, des Innehaltens, des Nachdenkens und der Ruhe, aber auch der Vorschau und des Ausblicks auf das neue Jahr.

Ich freue mich, wenn es allen gut geht, wenn sie Erfolg haben. Ich teile den Schmerz jener, die das Schicksal hart trifft. Und ich danke all jenen, die sich in den Dörfern für familiäres und nachbarschaftliches Zusammenleben bemühen.

Bürgermeisterarbeit ist für mich nicht nur Verwaltung, sondern sie besteht auch darin, sich verstärkt mit den Menschen abzugeben, sie anzuhören und ihre Anregungen aufzunehmen.

Nicht nur die Unternehmer, Verwalter und Politiker, auch jeder Mensch blickt auf das persönliche Leben des abgelaufenen Jahres zurück. Dabei geben sich freudige und traurige Ereignisse die Hand.

Auch ich möchte als Bürgermeister einen Rückblick auf das Arbeitsprogramm 2008 und eine Vorschau auf 2009 machen.

Die Marktgemeinde St. Lorenzen hat ein weit verstreutes Siedlungsgebiet mit 15 Weilern oder Dörfern und eine Fläche von 51,50 km<sup>2</sup>. Infrastrukturmäßig sind fast alle mit Straßen, Trink- und Löschwasserleitungen erschlossen. Auch die Trennkanalesierung wurde für fast alle Weiler errichtet; genau gesagt fehlen noch 10 Einzelhöfe, die mit den eigenen Dreikammergruben das Schmutzwasser zusammenführen.

Ich stelle immer wieder fest, wie bescheiden und zufrieden und mit wie viel Fleiß alle Bauern ihre Höfe bearbeiten. Dafür muss ich mich als Bürgermeister herzlich bedanken.



Sorge machen mir die übergemeindlichen Straßenbauprojekte in St. Lorenzen:

- Die Südausfahrt nach Reischach, die man von einem Jahr auf das andere verschiebt und uns nur mit weiteren Versprechen vertröstet, obwohl sich die Landesregierung für eine Mitfinanzierung ausgesprochen hat. Ich erwarte mir, dass in nächster Zeit von der Gemeinde Bruneck die Arbeiten ausgeschrieben werden.
- Zum bereits begonnenen Sonnenburger-Straßen-Tunnelbau muss gesagt werden, dass die Landesregierung nur einen 80 m langen Tunnel im Planungsprogramm hatte. Auf Ersuchen der Gemeinde konnten wir die Landesregierung überzeugen, einen 640 m langen Tunnel für Sonnenburg zu erreichen. Ich glaube schon sagen zu können, dass es ein großer Erfolg für Sonnenburg ist, und alles unternommen wurde, so schonend wie möglich diesen Eingriff durchzuführen.
- Zur Gadertaleinfahrt sind die Vorarbeiten und Voruntersuchungen abgeschlossen. Die Arbeiten sollen im Jahr 2010 ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich für die Kosterwaldvariante ausgesprochen, da diese

verkehrstechnisch für das Gaderetal und für die Marktgemeinde St. Lorenzen die beste Lösung bietet und dadurch die Fraktion Pflaurenz vom Durchzugsverkehr erlöst wird und eine würdige Wohnqualität erhält.

Viele Bauern von St. Lorenzen, Bruneck und Percha gründeten eine Genossenschaft und erbauten in Runggen (Tobl) im abgelaufenen Jahr die größte Biogasanlage Südtirols. Das Ziel für alle Bürger soll sein, dass bei der zukünftigen Ausbringung der vergärten Gülle auf den Feldern kaum Geruchsbelästigung auftreten wird.

Für alle diese übergemeindlichen Vorhaben mussten die Bürger der Marktgemeinde St. Lorenzen viel auf sich nehmen und ertragen.

Das abgelaufene Jahr 2008 war vom Arbeitsaufwand sehr stressig, und doch blieben einige Vorhaben auf der Strecke; z.B. das alte Gemeindehaus, in dem im ersten Stockwerk der Gemeindegast Dr. Kofler einziehen und in den oberen Stockwerken ein kleines Archäologiemuseum errichtet werden sollte, es wurde wohl viel geredet und geplant, und die Zeit ist verflogen. In den nächsten Wochen muss von uns Verwaltern mit den Architekten endgültig ein Schluss gezogen werden, damit der Gemeindegast Dr. Kofler seine nötigen Räume mit behindertengerechtem Zugang ehestens beziehen kann.

Bei den übrigen Bauvorhaben wurden die wichtigsten abgeschlossen bzw. begonnen, wie z.B. die Unterführung bei der Wurzer Bar, wo das Amt für Bodendenkmäler die Voruntersuchungen machen muss. Die Untersuchungen werden im Frühjahr, sobald die Witterung es zulässt, fortgesetzt. Erst dann kann die Firma Alpenbau den Bau der Unterführung durchziehen.

Das Widum von Hl. Kreuz wurde fertig gestellt, so dass der Herr Pfarrer

Anton Messner mit seiner Köchin in seine wohlverdiente Wohnung einziehen konnte. Die restlichen 4 Wohnungen wird die Gemeinde vermieten.

Der Gemeinschaftsbau am alten Standort des Wachtler Futterhauses ist nun fertig gestellt. Die Gemeinde verkaufte ihren Anteil mit den 7 Wohnungen und den dazugehörigen Parkplätzen an das Wohnbauinstitut. Vor kurzem hat das Institut die Wohnungen den zukünftigen Mietern zugewiesen. Ich wünsche allen, denen eine Wohnung zugewiesen wurde, ein nachbarschaftliches und kollegiales Zusammenleben.

Der Trink- und Löschwasserleitungsbau samt Trennkanalisierung in Ellen ist zum größten Teil abgeschlossen und ab dem Jahr 2010 müssen die Zähler für Trink- und Abwasser ordnungsgemäß montiert sein, denn ab dem 01.01.2010 muss tarifmäßig bezahlt werden.

Die Verordnung zur Schließung des Dammspazierweges von Hl. Kreuz nach Bruneck-Stegen wurde erlassen, da die Wildbachverbauung mit den Arbeiten zur Verstärkung des Rienzdammes zum Schutz der Hl. Kreuz – Siedlung beginnen wird. Nach der Fertigstellung in ein bis zwei Jahren wird der übergemeindliche Fahrradweg ab der Hl. Kreuz Kirche aus dem Gewerbegebiet herausgenommen und auf den neu errichteten Damm verlegt.

Der Fahrradweg vom alten St. Lorenzner Bahnhof den Bahngleisen entlang ist bis auf die Brunecker Gemeindegrenze gebaut und asphaltiert worden. Bruneck wird im Frühjahr an dieser Stelle anschließen und den Radweg bis zum Blumengeschäft Mahlknecht fertig stellen. Somit wird die Schulzone in Bruneck von St. Lorenzen aus eine schöne Fahrradverbindung erhalten.

Auch der Bahnhof mit Zufahrtsstraße und die Verbreiterung der Bahnunterführung von St. Lorenzen nach St. Martin wurde von der Firma Alpenbau noch rechtzeitig fertig gestellt, sodass eine ordnungsgemäß funktionierende

Zughaltestelle ab dem 14.12.2008 zur Freude aller in Betrieb gehen konnte. Ich möchte nicht vergessen mitzuteilen, dass die überhöhte Mauer bei der Bahnunterführung im Frühjahr von der Firma Alpenbau ein Stück abgetragen werden muss.

**Programm für 2009:** ein Jahr mit vielen Herausforderungen, die wichtigsten Arbeiten hierzu:

Der Umbau der alten Gemeinde soll als erstes in Angriff genommen werden.

Für die Schulausspeisung wird im Sommer mit einem Um- und Zubau an der Nordseite der Vinzenz-Goller-Schule begonnen. Pünktlich mit Schulbeginn 2009 wird das neue Lokal für die Schulausspeisung zur Verfügung stehen.

Die Wiese hinter der Vinzenz-Goller-Schule (neben Gärtnerei) soll umgestaltet werden, damit dieses Grundstück von Schule und Kindergarten besser genutzt werden kann.

Mit dem Bau einer neuen Feuerwehrrhalle in Montal soll im Laufe des Jahres begonnen werden. Ein großer Teil der Kosten ist durch eine Finanzierung des Landes bereits gesichert.

Beim Probelokal für die Musikkapelle in Onach muss noch das Ausführungsprojekt erstellt und die Finanzierung des Grundstückes und des Zubaues gesichert werden.

Ein fertiges Ausführungsprojekt liegt für die Behebung der Gefahrenstellen am übergemeindlichen Fahrradweg vor, für welches bereits beim Land um die Finanzierung angesucht wurde. Geplant sind zwei Radüberführungen, einmal beim Schmid Lantschner und einmal beim Camping Wildberg, weiters wird in der Aue bei der „Buggelbrücke“ eine Baumaßnahme zur Verbesserung der Sicherheit für die Radfahrer getroffen.

Vom Brunecker Gewerbegebiet/West wird ein Weißwasserkanal mit 1.000 cm Durchmesser vom Interpar/Scheiber längs der SS49, über die Straße von Gasser-IVECO bis zum Edilfer und über das darunter liegende

Grundstück in die Rienz geleitet. Auf dieser Kanaltrasse soll längs der Straße ein Gehweg angelegt werden.

Neben diesen aufgezeigten großen Arbeiten sollen noch einige notwendige Zivilschutzarbeiten in Ellen, Ramwald, Hörschwang und St. Martin wegen Steinschlaggefahr durchgeführt werden.

Die Peintner Brücke wird neu gebaut. Der Kreisverkehr in der Nähe vom Peintner soll im Frühjahr endlich von der Landesverwaltung ausgeschrieben werden. Mit diesen Bauarbeiten soll die neue Zufahrt zur Hl. Kreuz- Straße mitgebaut werden.

Zonen für Wohnbau und Handwerk:

Der Grundstückskauf für künftiges Bauland steht in St. Martin an. Bis der ganze finanzielle und bürokratische Ablauf über die Bühne ist, werden wohl ungefähr 2-3 Jahre vergehen. Die Zuweisung des Baugrundes am Sturmbichl (Hl. Kreuz), wo 6 Wohnungen errichtet werden können, erfolgt in den nächsten Tagen.

Es liegen einige Anfragen für Gewerbebauland vor, die von der Gemeindeverwaltung überprüft werden.

Der Jahreswechsel ist auch immer die Zeit, in der Gemeinde die Einnahmen und Ausgaben festzulegen, und damit auch über die Belastungen für die Bürger zu befinden; denn es ist uns auch im Jahr 2009 ein Anliegen diese in Grenzen zu halten.

Wie man aus dem Arbeitsprogramm 2009 ersehen kann, haben wir ein reges Investitionsprogramm und dazu braucht es überall die Finanzierungen und die Grundverfügbarkeit von den Besitzern. Wie bei allen Vorhaben braucht es eine zielführende Zusammenarbeit und die offenen Gespräche und Beratungen mit den Bürgern, damit sie sich eingebunden fühlen.

Nun sollten wir uns alle mit dem Gedanken befassen, was könnte ich bei mir selbst besser machen und nicht auf andere zeigen, ob in der Familie,

in der Schule, im Beruf oder in der Gemeinde. Mit diesem Vorsatz versuche ich die Arbeiten 2009 anzugehen.

Danken möchte ich dem Vize-Bürgermeister, den Referenten, den

Gemeinderätinnen und -räten, dem Gemeindesekretär, den Gemeindegestellten, so wie allen Vereinen der Marktgemeinde und allen denen, die sich um eine gute Zusammenarbeit bemühen.

Abschließend wünsche ich allen schöne und besinnliche Feiertage und alles Gute, viel Erfolg und Humor für das Neue Jahr 2009.

Euer Bürgermeister  
Helmut Gräber

## AUS DEM RATHAUS



# Die Ratssitzung vom 18. Dezember 2008

Bei der letzten Sitzung im Jahr 2008 genehmigte der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Jahr 2009 sowie die Vorprojekte für den Umbau der Grundschule in Onach und bezüglich der Räumlichkeiten für die Schulausspeisung in St. Lorenzen. Daneben standen die Beantwortung einer Anfrage und einer Interpellation auf der Tagesordnung. Die Mehrheit der Ratsmitglieder entschied den Punkt „Allfälliges“ dieses Mal nicht zu behandeln.

19 Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil. Es fehlte Frau Michaela Prenn. Einige Zuhörer wohnten der zweistündigen Versammlung bei.

### Haushaltsvoranschläge 2009 der Freiwilligen Feuerwehren

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat die Haushaltsvoranschläge der drei Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet für das Jahr 2009. Von der Gemeinde werden den Feuerwehren ordentliche und außerordentliche Beiträge gewährt. Die Beträge in den Haushaltsvoranschlägen lassen sich gemäß der nebenstehenden Tabelle zusammenfassen.

### Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für 2009

Bürgermeister Helmut Gräber bedankte sich zunächst beim Gemeindesekretär Dr. Georg Weisteiner für die Erstellung der übersichtlichen Haushaltsunterlagen. Der Haushaltsplan der Gemeinde weist Einnahmen und Ausgaben im

für die Gemeindedienste unverändert geblieben sind, nur die Müllabfuhrgebühr musste leicht erhöht werden, um die vorgeschriebene Deckung der Kosten von 90 % zu erreichen.

Als wichtigste Investitionen für 2009 nannte der Bürgermeister folgende:

| Feuerwehr                                 | St. Lorenzen | Montal    | Stefansdorf |
|-------------------------------------------|--------------|-----------|-------------|
| Gesamteinnahmen und -ausgaben in Euro     | 54.035,00    | 48.614,35 | 18.410,00   |
| Ordentlicher Gemeindebeitrag in Euro      | 15.500,00    | 8.250,00  | 8.000,00    |
| Außerordentlicher Gemeindebeitrag in Euro | 14.840,00    | 5.829,35  | 0,00        |



Die Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet haben ihre Haushaltsvoranschläge eingebracht und um entsprechende Gemeindebeiträge angesucht.

Gesamtausmaß von 11.589.350,00 Euro aus, davon 7.069.850,00 Euro für Investitionen. Der Wirtschaftsüberschuss ist von 171.000,00 Euro im Vorjahr auf 7.350,00 Euro gesunken, weil sich die Einnahmen nicht wesentlich geändert haben, die laufenden Ausgaben jedoch in allen Bereichen stetig zunehmen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gebühren und Tarife

- Ankauf von Gründen (Parzelle in Hl. Kreuz, Freizeitzone in St. Martin)
- Ankauf von Grundflächen in St. Martin für den geförderten Wohnbau
- Grundschule St. Lorenzen: Schulausspeisung, Pausenhof/Spielplatz
- Errichtung Musikprobelokal bei der Grundschule in Onach



- Errichtung Gehsteig von der Markthalle bis zum Kreuzwirt
- Asphaltierungen, Verlegung Einfahrt zum Weiler Pichl, Zivilschutzarbeiten
- Verlegung Fahrradweg auf den Rienzdamm: 2. Baulos am Dammfuß
- Sanierung und Erneuerung von Natursteinmauern: 3. Baulos
- Projekte Wasserleitungen Onach, Verbindung Stefansdorf – St. Lorenzen
- Errichtung der neuen Feuerwehrkaserne in Montal
- Kapitalzuweisung Konsortium Bezirksaltersheime Bruneck und Olang.

In der Diskussion kündigte Gemeinderat Dr. Werner Tasser seine Gegenstimme an, weil die Gemeinde mit dem vorgelegten Haushaltsplan keine Maßnahmen gegen die sich anbahnende Wirtschaftskrise setze.

Gemeinderat Alois Pallua regte an, zu überprüfen, ob nach der Entscheidung zum Bau der Unterführung bei der Wurzer Bar die Errichtung des Gehsteiges von der Markthalle bis zur Wurzer Bar noch notwendig sei. Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister bestätigten, dass bei der Errichtung des Kreisverkehrs bei der Kreuzung im nächsten Jahr ein Fußweg eingeplant werde, welchen die Gemeinde in östliche und in westliche Richtung zu verlängern gedenke. Für Gemeinderat Dr. Josef Kassiel seien diese Finanzmittel gut angelegt.

Gemeinderat Pallua sprach die Gestaltung des Pausenhofs bei der Grundschule in St. Lorenzen an und schlug vor, vor einer endgültigen Entscheidung weitere Informationen über das Granulat einzuholen, das zur Festigung des Untergrundes vorgesehen ist. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer berichtete, dass von Seiten der Schule und des Kindergartens der große Wunsch bestehe, diesen Pausenhof zu errichten. Eine Arbeitsgruppe,

in welcher die Gemeinde, die Schule, der Kindergarten und die Eltern vertreten sind, habe mit einem Fachmann ein Konzept ausgearbeitet. Dieses gelte es nun umzusetzen. Gemeinderätin Heidrun Hellweger, die auch in der Arbeitsgruppe mitwirkt, sagte, es werde überlegt, wo Gelder eingespart werden könnten. Gemeinderat Dr. Tasser kritisierte, dass der Spielplatz nicht, wie ursprünglich angekündigt, zu jeder Zeit für alle zugänglich sei, sondern nur wenn kein Schul- bzw. Kindergartenbetrieb sei.

Gemeinderat Franz Frenner sprach das Projekt bezüglich des Baus der Schulausspeisung an und fand den geplanten Zubau am Musikpavillon nicht in Ordnung. Gemeinderat Alois Pallua bemängelte, dass im Haushaltsplan die thermische Sanierung der öffentlichen Gebäude nicht vorgesehen ist.

15 Gemeinderäte stimmten für den Haushaltsplan 2009, zwei (Heiter, Dr. Tasser) stimmten dagegen und zwei (Frenner, Pallua) enthielten sich der Stimme.

### **Vorprojekt Umbau Schulgebäude in Onach**

Bürgermeister Helmut Gräber stellte die geplante Erweiterung des Musikprobelokals bei der Grundschule in Onach vor. Er berichtete, dass bei einem Treffen des Projektanten mit den Vertretern der Musikkapelle, der Sänger und der Schützen diese keine großen Einwände geäußert hätten.

Der Gemeinderat genehmigte das Vorprojekt einstimmig.

### **Vorprojekt Schulausspeisung in St. Lorenzen**

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer stellte das Projekt im Detail vor. Neben der Schulausspeisung, wobei der Raum im Vereinshaus, in welchem heute die Ausspeisung abgewickelt wird, vergrößert wird, sind weitere Eingriffe vorgesehen und zwar:

- die Errichtung eines Bewegungs- und Kletterraumes, indem das gesamte Areal der Schulausspeisung unterkellert wird. Dieser Bewegungs- und Kletterraum wird vom Alpenverein gewünscht und könnte auch für die Schule dienen;
- die Erweiterung der Kindergartenküche, damit sie für die Schulausspeisung genutzt werden kann;
- die Umgestaltung des vorderen Eingangsbereiches des Vereinshauses zu einem Vortragssaal für 80 bis 100 Personen;
- die Errichtung eines Besprechungsraumes für das Kindergartenpersonals im überdachten Eingangsbereich des Kindergartens.

Bedenken gegen den Besprechungsraum für den Kindergarten äußerte Gemeinderat Franz Frenner, aber auch der Vizebürgermeister wies darauf hin, dass aufgrund der Tendenz, vermehrt Kleinkinder in den Kindergarten zu schicken, beim Kindergartengebäude vielleicht bald noch andere Umbauarbeiten überlegt werden müssten. Deshalb entschied der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Dr. Kassiel) diesen Teil vom Projekt auszuklammern.

Bedenken äußerten verschiedene Gemeinderäte auch gegen den Kletterraum. Bürgermeister Gräber erläuterte dazu, dass von den geplanten Kosten für das Gesamtprojekt von 960.000,00 Euro zirka 400.000 bis 500.000 Euro auf den Kletterraum entfallen werden. Die Realisierung dieses Vorhabens, so der Bürgermeister, werde nur dann in Angriff genommen, wenn die begünstigte Finanzierung gewährt werden sollte. Die von Gemeinderat Gerd Heiter beantragte Abstimmung mit dem Ziel, auch den Kletterraum aus dem Projekt herauszunehmen, erhielt keine Mehrheit: 11 Räte waren dagegen, sechs (Herta Ploner, Manfred Harrasser, Josef Gräber, Josef Huber,

Franz Frenner, Erhard Kolhaupt) enthielten sich der Stimme, nur Gemeinderat Heiter stimmte für seinen Antrag.

Das Vorprojekt wurde schließlich mit 17 Stimmen genehmigt. Gemeinderat Dr. Werner Tasser nahm an den Abstimmungen nicht teil. Er vertrat die Ansicht, der Tagesordnungspunkt hätte neben der Schulausspeisung auch die anderen Baumaßnahmen erwähnen müssen, deshalb sei die Abstimmung nicht in Ordnung.

### **Ratskommission für Verkehrs- und Dorfentwicklung**

Die aus privaten Gründen von der Verkehrskommission zurückgetretene Gemeinderätin Michaela Prenn wurde durch die Gemeinderätin Anni Gasser ersetzt. Gemeindereferent Anton Regele stimmte dagegen, Anni Gasser enthielt sich der Stimme.

### **Geschäftsordnung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigte, mit der Gegenstimme von Dr. Kassiell, künftig die Diskussion in einer Tonaufzeichnung festzuhalten. Diese wird jedem Gemeinderatsmitglied zur Anhörung zur Verfügung gestellt. In der Niederschrift wird der Gemeindesekretär nur mehr die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die getroffenen Entscheidungen mit dem Ergebnis der Abstimmungen vermerken. Auf ausdrückliches Verlangen werden Erklärungen zur Stimmabgabe in der Niederschrift vermerkt.

### **Anfrage bezüglich Kindertagesstätte in Stefansdorf**

Im Namen der SVP-Gemeinderätinnen richtete Anni Gasser an den zuständigen Gemeindereferenten die Anfrage, ob die Räumlichkeiten in der ehemaligen Grundschule in Stefansdorf für eine Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden könnten. Die

SVP-Gemeinderätinnen würden eine solche Initiative unterstützen, unter der Voraussetzung, dass die Genossenschaft der Tagesmütter das Projekt in all seinen Detailfragen dem Gemeinderat vorstellt und im Vorfeld eine Bedarfserhebung durchführt.

*Gemeinderätin Anni Gasser regt die Errichtung einer Kindertagesstätte im alten Schulgebäude von Stefansdorf an.*



Gemeindereferent Dr. Herbert Ferdigg erklärte, dass es zunächst sinnvoll wäre zu wissen, ob der Bedarf für eine Kinderbetreuungseinrichtung bestehe, damit die Gemeinde bewerten könne, welche Kosten auf sie zukämen. Vor zwei Jahren war dafür kein Bedarf vorhanden.

Gemeinderätin Anni Gasser kündigte eine Informationsveranstaltung im kommenden Februar für interessierte Eltern von Kleinkindern an.

### **Interpellation: Verhalten des Bürgermeisters beim Umbau des Geschäftshauses Alverá**

Gemeinderat Gerd Heiter richtete an den Bürgermeister ein Schreiben, in welchem er um die Beantwortung verschiedener Fragen im Zusammenhang mit dem Umbau des Geschäftshauses Alverá ersuchte. Er wollte u.a. wissen, weshalb die Auflage der Baukommission, alle Arbeiten dem Landesdenkmalamt rechtzeitig zu melden und in Absprache mit dem Amt durchzuführen aufgrund eines Schreibens des Herrn Matthias Huber vom Bürgermeister in eine reine Empfehlung umgewandelt wurde. Für Heiter hätte eine Begutachtung der Pläne des Umbaus durch das Denkmalamt

wahrscheinlich auch bewirkt, dass die westliche Umgrenzungsmauer erhalten geblieben und nicht in einem ganz anderen Erscheinungsbild wiedererrichtet worden wäre.

Bürgermeister Helmut Gräber erklärte, dass das Haus Alverá

nicht unter Denkmalschutz stehe, nur das äußere Erscheinungsbild dürfe nicht geändert werden. Die Umbauarbeiten betreffen nur das Innere des Gebäudes, deshalb könne das Denkmalamt nicht tätig werden. Es sei richtig, dass laut Baukommission die Umfriedungsmauer hätte stehen bleiben müssen. Bei den Bauarbeiten für die Tiefgarage sei diese Mauer jedoch eingestürzt. Von der Baukommission wurde dann eine Variante genehmigt, wonach die Mauer in der nunmehrigen Form errichtet werden konnte, sie stehe auch mit den Vorgaben des Wiedergewinnungsplans im Einklang. Der Bürgermeister erklärte weiter, dass er von der strengen Auflage der Baukommission in Bezug auf die Meldung und Absprache der Arbeiten mit dem Denkmalamt abgesehen habe, da er zum Schluss gekommen sei, der Umbau des Geschäftshauses bringe eine Aufwertung für den Markt St. Lorenzen und bei internen Arbeiten könne nicht viel passieren.

Gemeinderat Gerd Heiter war mit der Antwort des Bürgermeisters nicht zufrieden.

bg

# Vom Gemeindeausschuss

Neben der Abrechnung von einigen öffentlichen Arbeiten hat der Gemeindeausschuss die Gebühren und Tarife der Gemeindedienste für das Jahr 2009 festgelegt und die entsprechenden Kostenvoranschläge der Bezirksgemeinschaft und des Recyclinghofes von Bruneck, betreffend die Abfallentsorgung, genehmigt. Die von der Gemeinde erbauten Sozialwohnungen im Wachtleranger wurden an das Institut für den sozialen Wohnbau verkauft. Für die Zuweisung des geförderten Baugrundes in der neuen Wohnbauzone am Sturmbichl wurde schließlich die Rangordnung der interessierten Antragsteller genehmigt.

## Genehmigung der Endabrechnung von öffentlichen Arbeiten

Zum Jahresende wurden noch folgende öffentliche Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet. Die nachstehenden Endabrechnungen wurden vom Gemeindeausschuss genehmigt:

deverwaltung zur Deckung der Verwaltungsspesen.

## Müllentsorgungsdienst im Jahr 2009 – Bezirksgemeinschaft Pustertal und Recyclinghof Bruneck

Die voraussichtlichen Kosten für die Müll- und Wertstoffentsor-

Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft genehmigt und das Rechnungsamt mit der Zahlung der monatlichen Teilbeträge ab Jänner 2009 angewiesen.

Für das kommende Jahr bestätigt wurde auch die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bruneck über die Nutzung des Recyclinghofes am Nordring durch die Bürger von St. Lorenzen. Die Vereinbarung sieht eine Ausgabenbeteiligung der Gemeinde St. Lorenzen vor, die sich nach den effektiven Kosten für die Führung des Recyclinghofes richtet. Für das Jahr 2009 beträgt der voraussichtliche Kostenanteil 35.400,00 Euro, was einer Steigerung von nahezu 50 % im Vergleich zum Jahr 2008 gleich kommt.

| Ausgeführte Arbeit                                                                  | Ausführendes Unternehmen      | Endstandsbetrag |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------|
| Errichtung bergseitiger Gehsteig und Zufahrt Hof Pirchner in Maria Saalen           | Fa. Ploner GmbH, Bruneck      | 92.920,08 Euro  |
| Außerordentliche Instandhaltung, Sanierung und Asphaltierung von ländlichen Straßen | Fa. Rech R.G.B. GmbH, Bruneck | 83.196,59 Euro  |
| Kondominium im Wachtleranger - Fliesenlegerarbeiten und Steinplatten                | Fa. Hilber Alois, Pfalzen     | 28.881,39 Euro  |
| Kondominium im Wachtleranger - Bodenlegerarbeiten                                   | Fa. Seeber GmbH, Gais         | 18.424,58 Euro  |
| Widum Hl. Kreuz - Installation Heizung und Sanitäranlage                            | Fa. Jesacher Hubert, Bruneck  | 89.107,35 Euro  |

## Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln im Jahr 2008

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 3.794,00 Euro für Bewilligungen zum Pilzesammeln eingenommen, davon 1.434,00 Euro an Postüberweisungen und 2.360,00 Euro durch Einzahlungen beim Tourismusverein. Ein Anteil von 75 % der Gesamteinnahme, also 2.845,50 Euro, werden an das Landesforstinspektorat überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen verwendet. Die restlichen Einnahmen verbleiben dem Tourismusverein und der Gemein-

gung über die Bezirksgemeinschaft belaufen sich für das Jahr 2009 auf 125.687,54; der Kostenvoranschlag ist damit im Vergleich zum Vorjahr um etwa 30 % gestiegen. Der Gemeindeausschuss hat den



Die Bezirksgemeinschaft koordiniert die Müllentsorgung der Gemeinde.

## Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2009 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2009 festgelegt. Die Tarife für die Trinkwasserversorgung, sowie für die Kanalisierung und Klärung des Abwassers konnten in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden; die Gebühr für die Abfallentsorgung hingegen musste erhöht werden, um die von den Landesbestimmungen vorgesehene Deckung der Ausgaben in Höhe von mindestens 90 % durch die entsprechende Gebühreneinnahmen zu erreichen.

Für den Bezug von Trinkwasser wurden die Tarife des Vorjahres bestätigt, und zwar 0,38 Euro pro



m<sup>3</sup> Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,59 Euro für die Kategorie Großverbraucher und 0,24 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft.

Seit dem Jahr 2000 unverändert ist der Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers. Auch im Jahr 2009 wird für diesen Dienst eine Gebühr von 0,90 Euro pro m<sup>3</sup> verbrauchten Wassers berechnet.

Für die Müllentsorgung wurden die Entleerungsgebühren für die privaten Haushalte und für die gewerblichen Nutzer in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen. Der Grundtarif für die Wohnungen, berechnet auf Grundlage der Anzahl der Personen, wurde geringfügig erhöht. Um etwa 30 % erhöht werden musste der Grundtarif für gewerbliche Tätigkeiten, weil die Gesamtkosten gestiegen sind und nachdem im Berechnungszeitraum von den Gewerbebetrieben im Verhältnis zum Vorjahr mehr Abfall angeliefert worden ist.

### **Grundtauschvertrag in St. Martin**

In St. Martin wurde im Bereich des ehemaligen Auerhofes mit Herrn Guido Arra, ein Grundtausch durchgeführt, um eine seit langer Zeit bestehende Situation beim Gemeindeweg und den Zufahrtsstraßen zu den Wohnhäusern zu bereinigen.



*Der Grundtausch wurde ohne zusätzliche finanzielle Entschädigung durchgeführt.*

Die Gemeindeverwaltung erhält im Zuge des Grundtausches insgesamt 384 m<sup>2</sup> (ein Teil davon ist allerdings Bachböschung) und

tritt an Herrn Arra im Gegenzug 103 m<sup>2</sup> eines alten Gemeindeweges ab. Von der Gemeindeverwaltung wird keine Ausgleichszahlung geleistet, dafür hat sie die Kosten für die Vermessung und für die Abfassung und Registrierung des Vertrages übernommen.

### **Verkauf der Sozialwohnungen im Wachtler Anger an das Wohnbauinstitut**

Beim Kondominium im Wachtler Anger hat die Gemeinde als Miteigentümerin sieben Wohnungen errichtet, die seit der Projektierungsphase für den nachträglichen Verkauf an das Institut für den sozialen Wohnbau bestimmt waren.



*In Kürze werden die Schlüssel der Wohnungen an die Mieter überreicht.*

Nachdem nun der Bau abgeschlossen ist und mittels Vertrag zwischen den Miteigentümern die eigentumsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen worden sind, hat der Gemeindeausschuss den Verkauf der Sozialwohnungen an das Wohnbauinstitut beschlossen. Vom Institut für den sozialen Wohnbau wird der Gemeinde der vom Wohnbauförderungsgesetz zulässige Höchstpreis bezahlt. Dieser errechnet sich aus der Summe der Wohnungsflächen und unter Zugrundelegung der von der

Landesregierung festgesetzten Landesbaukosten, was einen Abtretungspreis von insgesamt 1.062.810,59 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer ergibt.

### **Wohnbauzone am Sturmbichl - Rangordnung für die Zuweisung**

Für die Zuweisung der geförderten Baugründe in der neuen Wohnbauzone am Sturmbichl in St. Lorenzen hat der Gemeindeausschuss die Rangordnung genehmigt. Alle sieben Antragsteller um eine Grundzuweisung haben die nötigen Voraussetzungen und sie wurden daher in die Rangordnung aufgenommen.

In der neuen Zonen können sechs Antragsteller ihre Erstwohnung errichten. Nach der provisorischen Grundzuweisung, die Anfang des Jahres erfolgen wird, können die Eingewiesenen voraussichtlich schon ab Sommer 2009 mit den Bauarbeiten beginnen.

### **Außerordentlicher Beitrag an den Sportverein für Kleinbus**

Für den Ankauf eines neuen Vereinsbusses wurde dem Sportverein von St. Lorenzen ein au-



*Pfarrer Franz König segnete den neuen Vereinsbus des ASV St. Lorenzen.*

ßerordentlicher Beitrag in Höhe von 15.000,00 Euro gewährt und ausgezahlt.

gw

# Temperaturen und Niederschläge

Bald nach dem 20. November hielt der Winter in den Tallagen seinen Einzug: Am Morgen des 22. und 24. November lag jeweils eine dünne Schneesicht. Ab dem 25. November gab es nach sternklaren Nächten strengen Morgenfrost mit Temperaturen bis  $-10,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Es waren dies die ersten Frosttage dieses Winters. Untertags war es schön. Am 28. und 29. November fielen insgesamt 6 cm Schnee, am 30. November lag nochmals 4 cm sehr nasser Neuschnee.

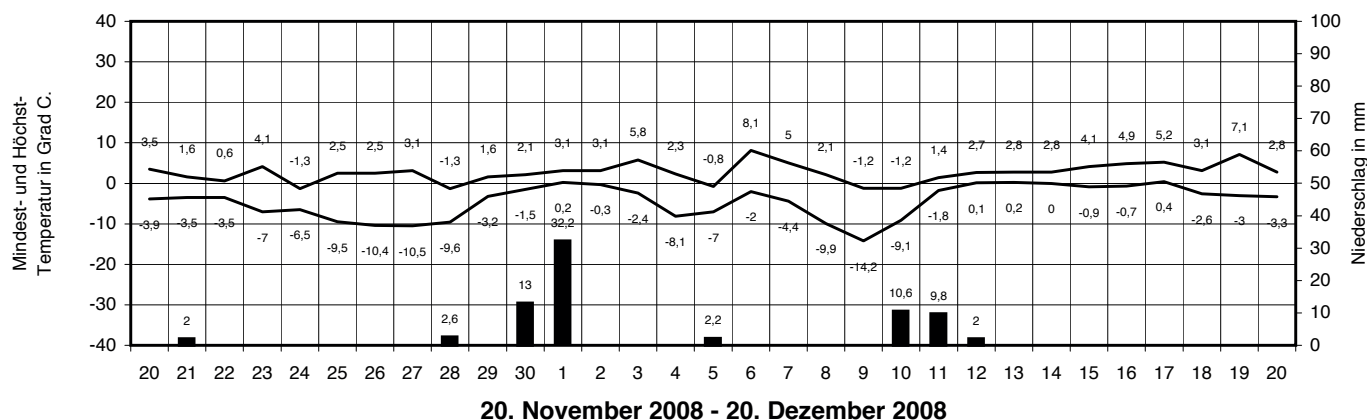
Am 1. Dezember schneite es stark, es fielen ca. 15 cm Schnee, im Laufe des Tages ging der Schneefall in Regen über. Nach einer kurzen Wetterbesserung setzte am 5. Dezember wieder Schneefall ein, so dass am Morgen des Nikolaustages 3 cm Neuschnee gemessen wurden.

Dann folgten einige schöne Wintertage. In dieser Zeit waren weitere drei Frosttage zu verzeichnen, mit  $-14,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  am 9. Dezember. Am 10. Dezember begann es erneut zu schneien. An den beiden folgenden Tagen war Schneeregen zu verzeichnen. Ab dem 13. Dezember fielen keine Niederschläge mehr, es blieb bewölkt, zeitweise war es neblig, nur selten war die Sonne zu sehen, es war aber nicht mehr so kalt.



Die vielen Schneefälle im Dezember verzauberten das gesamte Dorf in eine märchenhafte Winterlandschaft.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Die im Diagramm angegebenen Niederschlagsmengen enthalten sowohl den Schnee als auch den Regen.

## GEBURTEN

Isaac Oberhuber, Stefansdorf, geboren am 23.11.2008

Giorgia Zanella, Montal, geboren am 24.11.2008

## TODESFÄLLE

Franz Agreiter, Onach 34, gestorben am 7. Dezember 2008 im Alter von 70 Jahren

Maria Huber Witwe Kofler, Heilig-Kreuz-Straße 39, gestorben am 12. Dezember 2008 im Alter von 87 Jahren

Kreszenz Windig Witwe Knollseisen, Montal 17, gestorben am 14. Dezember im Alter von 85 Jahren

Marianna Hitthaler Bergmeister, Gasteigweg 3a, gestorben am 14. Dezember im Alter von 70 Jahren

# Haushaltsvoranschlag 2009 der Gemeinde

## Kurzbericht

Das gesamte Haushaltsvolumen umfasst 11.589.350,00 Euro an Einnahmen und Ausgaben, davon 7.069.850,00 Euro an Investitionen.

Der Wirtschaftsüberschuss beträgt nur 7.350,00 Euro (Saldo zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben). Er

ist im Vergleich zu den Vorjahren sehr niedrig, bzw. nur mehr nahe am gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftsausgleich, da sich die Einnahmen nicht wesentlich geändert haben, die laufenden Ausgaben aber in allen Bereichen stetig zunehmen.

Die Einnahmen aus Steuern und Gebühren sind nahezu unverändert, ebenso die Einnahmen

aus laufenden Zuweisungen des Landes.

Auch die Gebühren und Tarife für die Gemeindedienste bleiben unverändert, lediglich die Müllabfuhrgebühr musste leicht erhöht werden, um die vorgeschriebene Deckung von 90 % zu erreichen.

gw

## Besondere, zweckgebundene Einnahmen für Bauvorhaben und Investitionen:

|                                                                            |                   |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Amt für Landschaftsschutz - Sanierung von Natursteinmauern.....            | 30.000,00 Euro    |
| Amt für Bergwirtschaft - Verlegung Einfahrt Weiler Pichl, Stefansdorf..... | 38.600,00 Euro    |
| Amt für Zivilschutz - Sanierung Felssturz Unterramwald in Montal .....     | 50.300,00 Euro    |
| Rotationsfonds des Gemeindenverbandes (Struktur Schulausspeisung) .....    | 399.000,00 Euro   |
| Übergemeindlicher Fahrradweg - Verlegung auf den Rienzdamm.....            | 200.000,00 Euro   |
| Landesbeitrag für die Errichtung der neuen Feuerwehrkaserne Montal .....   | 939.000,00 Euro   |
| Zinsloses Darlehen für Grundankauf - Wohnbauzonen in St. Martin.....       | 4.100.000,00 Euro |
| Zinsbegünstigtes Darlehen Grundankauf - Freizeitzone in St. Martin.....    | 180.000,00 Euro   |

## Die wichtigsten Bauvorhaben im Investitionsteil des Haushaltes:

|                                                                                 |                   |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Ankauf von Gründen (Parzelle in Hl. Kreuz, Freizeitzone in St. Martin).....     | 250.000,00 Euro   |
| Ankauf von Grundflächen in St. Martin für den geförderten Wohnbau.....          | 4.100.000,00 Euro |
| Grundschule St. Lorenzen - Schulausspeisung, Pausenhof/Spielplatz .....         | 491.250,00 Euro   |
| Errichtung Musikprobelokal bei der Grundschule in Onach (Grundankauf) .....     | 50.000,00 Euro    |
| Asphaltierungen, Verlegung Einfahrt zum Weiler Pichl, Zivilschutzarbeiten ..... | 260.000,00 Euro   |
| Verlegung Fahrradweg auf den Rienzdamm - 2. Baulos am Dammfuß.....              | 200.000,00 Euro   |
| Errichtung Gehsteig von der Markthalle bis zum Kreuzwirt .....                  | 50.000,00 Euro    |
| Sanierung und Erneuerung von Natursteinmauern - 3. Baulos .....                 | 75.000,00 Euro    |
| Errichtung der neuen Feuerwehrkaserne in Montal .....                           | 939.000,00 Euro   |
| Projekte Wasserleitungen Onach, Verbindung Stefansdorf/St. Lorenzen .....       | 35.000,00 Euro    |
| Kapitalzuweisung Konsortium Bezirksaltersheime Bruneck und Olang .....          | 160.900,00 Euro   |

## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

Gasser Markus: Errichtung eines Maschinenraumes, Moos 18, B.p. 565 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Errichtung eines Infostandes beim Rathaus, Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 1074, 4177/1 K.G. St. Lorenzen

Winkler Miriam: Qualitative Erweiterung des Sporthotel Winkler in Stefansdorf, Stefansdorf 28/A, B.p. 728 E.Z. 630 II K.G. St. Lorenzen

Brugger Edith, Paggi Barbara: Einbau von Sonnenkollektoren, St.Martin 39/A, B.p. 739 E.Z. 971 II K.G. St. Lorenzen

Oberpertinger Peter: Umbau und Sanierung am bestehenden Wohnhaus Hirschambach, Onach 1, B.p. 1 K.G. Onach

Breitwieser Adelheid: Erweiterung und Sanierung des landwirtschaftlichen Wohngebäudes, Saalen 8, B.p. 340/1 G.p. 2720/1, 2729 K.G. St. Lorenzen

Brugger Elisabeth: Dämmung der Außenwände und des Daches am Wohnhaus - m.A. 2, Bp. 445/1 K.G. St. Lorenzen, Stefansdorf 6, B.p. 445/1 K.G. St. Lorenzen



# Einfahrt in das Gadertal

*In der letzten Ausgabe des Lorenzner Boten haben wir über den Beginn der Bauarbeiten zur Untertunnelung der Sonnenburg und die geplante Einfahrt in das Gadertal berichtet. Dabei haben wir von der Bote Redaktion keine politische Position aufgegriffen, sondern lediglich die verschiedensten Beschlüsse auf Gemeinde- und Landesebene dargelegt. Die im letzten Boten geschilderten Bauprojekte sind heute bereits beschlossen.*

*Prinzipiell muss festgehalten werden, dass im Boten noch nie politische Stellungnahmen oder Presseaussendungen von politischen Gruppierungen berücksichtigt wurden. Der Bote dient als Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen und als Informationsblatt für Vereine, Verbände und Ereignisse im Dorf.*

*Der Bürgerliste St. Lorenzen war es trotzdem ein Anliegen, erneut auf die Vorteile einer möglichen Toblvariante zur Realisierung der Einfahrt in das Gadertal hinzuweisen.*

*Anmerkung der Redaktion*

Die Bürgerliste sieht in der Toblvariante folgende Vorteile:

- Die Brücke beim Tobl ist zwar wesentlich höher und länger, ist aber von der Staatsstraße aus nur direkt im Kreuzungsbereich einsehbar.
- Das Ensemble Kniepass wird – von der Staatsstraße aus gesehen – von einem nahegelegenen

Kreuzungsbereich und einer Brücke wesentlich geringer beeinflusst als das Ensemble Sonnenburg von einer Brücke über den Klosterwald.

- Bereits heute wird das Ensemble Kniepass und das Talbecken negativ von den bestehenden Strukturen (Staumauer, Klär-, Klärschlammverbrennungs- und Biogasanlagen) beeinflusst. Mit der Errichtung einer Kreuzung in diesem Bereich jedoch kann zumindest das Ensemble Sonnenburg so erhalten bleiben, wie es heute ist.
- Für die Brückenkonstruktion sind keine Pfeiler erforderlich, wenn die Brücke in Bogen-Bauweise errichtet wird, bei der die Fahrbahn nicht nur von den beiden Brückenköpfen, sondern auch in der Mitte von einem unter der Fahrbahn gewölbten Stahlbetonbogen getragen wird.
- Aufgrund der leichten Erreichbarkeit und der Bedeutung des Klosterwaldes (Kapelle, Heldenfriedhof) wird der Klosterwald von wesentlich mehr Menschen aufgesucht und als Naherholungszone genutzt als der Tobl.
- Nicht nur durch die Klosterwald- sondern auch durch die Tobl-Variante verkürzt sich im Ganzjahresdurchschnitt die derzeitige Fahrtdauer aus der Aue nach Westen wie nach Osten.

- Die Tobl-Variante ermöglicht direkte Transportwege für die An- und Ablieferungen von/ zur Klär-/Klärschlammverbrennungs-/Biogasanlage.
- Die Brücke wird ohne Gefälle errichtet und ist in der kalten Jahreszeit zumindest teilweise in der Sonne.
- Die Talquerung erfolgt an der schmalsten Stelle.

Welche Einfahrt ins Gadertal letztendlich auch ausgeführt wird, es müssen danach immer verkehrstechnische Maßnahmen gesetzt werden, die den Durchzugsverkehr durch Pflaurenz auf ein absolutes Minimum reduzieren. Autofahrer haben wenig Verständnis, den langen Weg nach Bruneck über Klosterwald (oder Tobl) nehmen zu müssen, wenn der kürzeste Weg durch Pflaurenz führt. Daher werden unbedingt Straßenrückbauarbeiten und strikt kontrollierte Geschwindigkeitsbeschränkungen (30km/h-Zone) usw. erforderlich sein. Zur Reduzierung der Kosten der längeren Tobl-Variante können bei einer Kombination von Unter- und Oberflurbauweisen Kosten eingespart werden.

Gerd Heiter und Alois Pallua  
Bürgerliste St. Lorenzen

## Seniorenabo – ab 1.1.2009 Pflicht.

Fast 45.000 Abo 60+ und rund 42.000 kostenlose Abos für über 70 Jährige hat das Mobilitätsressort des Landes in diesem Jahr ausgegeben.

Ab 1. Jänner dürfen nur noch jene Senioren über 70 die öffentlichen Verkehrsmittel gratis nutzen, welche das Seniorenabo dabei haben. Sollte ein/e Antragssteller/in das diesbezügliche Ansuchen bereits vor längerer Zeit gemacht haben, das Abo aber noch nicht bekommen haben, sollte er/sie unter der Rufnummer 0471 41 34 01 die Verzögerung melden.

## Freie Wohnungen

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass im Widum Hl. Kreuz noch zwei Wohnungen zu vermieten sind. Es handelt sich um zwei Dachgeschosswohnungen mit einer Wohnküche mit fertiger Einbauküche, einem Schlafzimmer und einem Abstellraum, die zum Landesmietzins vermietet werden. Auch ein überdachter Autoabstellplatz und ein Gemeinschaftskeller stehen zur Verfügung.

Interessierte Personen können sich an Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer (Tel. 349 1231668) wenden.

# Infos zur Zughaltestelle

Die Haltestelle in St. Lorenzen ist eine der großen Neuerungen der Pustertaler Bahn. Sie wird seit dem 14. Dezember 2009 mit dem neuen Fahrplan zum ersten Mal nach 20 Jahren wieder angefahren. Über 20 Verbindungen stehen in beide Richtungen täglich zur Verfügung.

Dieser große Qualitätssprung im Personennahverkehr wird zukünftig noch verbessert. Aus technischen Gründen können heute noch nicht alle Züge halten. Dies ist auf das komplizierte Kreuzungssystem und das unterschiedliche Rollmaterial zurückzuführen, welches im Pustertal zum Einsatz kommt.

Im Pustertal gibt es seit dem Fahrplanwechsel einen Mischverkehr zwischen Korridorzügen der ÖBB, den neuen Flirtzügen der Autonomen Provinz Bozen und



Mit Einführung des Winterfahrplanes 2009 werden alle Züge die Haltestelle in St. Lorenzen anfahren können.

den E464 Loks von Trenitalia. Die Korridorzüge müssen aufgrund des Eigengewichts im Pustertal langsamer fahren und können deshalb nicht alle Haltestellen anfahren. Damit der Halbstundentakt im unteren Pustertal realisiert werden kann, müssen hingegen einige Züge in Bruneck wenden. Die Trenitalia Loks benötigen dafür länger als die neuen Flirtzüge und schaffen es nicht unter einer Zeit von 8 Minuten.

Aus diesem Grund kann der Halt in St. Lorenzen nicht immer gewährleistet werden. Ab Dezember 2009 wird der Halbstundentakt jedoch auf der gesamten Pustertaler Linie Wirklichkeit und ab diesem Zeitpunkt werden alle Züge – abgesehen von den Korridorzügen – in allen Bahnhöfen des Pustertales halten.

ma

## WIR GRATULIEREN

Frau Anna Hopfgartner, Gasteigweg 3a, feiert am 11. Jänner ihren 95. Geburtstag.

Frau Maria Wolfsgruber Witwe Berger, Montal 4, feiert am 22. Jänner ihren 87. Geburtstag.

Frau Anna Knapp verh. Galler, Josef-Renzler-Straße 35, feiert am 11. Jänner ihren 86. Geburtstag.

Frau Paula Vollmann, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 3. Jänner ihren 86. Geburtstag.

Frau Rosa Agreiter Witwe Huber, Onach 32, feiert am 5. Jänner ihren 83. Geburtstag.

Frau Maria Vollmann verh. Rigo, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 16. Jänner ihren 83. Geburtstag.

Herr Josef Sebastian Huber, Lothen 6, feiert am 19. Jänner seinen 83. Geburtstag.

Herr Eduard Irsara, Runggen 1, feiert am 19. Jänner seinen 83. Geburtstag.

Herr Sebastian Felderer, Moos 31, feiert am 18. Jänner seinen 82. Geburtstag.

Herr Richard Freiburger, Gasteigweg 2a, feiert am 18. Jänner seinen 82. Geburtstag.

Herr Sebastian Peskosta, Ellen 9, feiert am 22. Jänner seinen 82. Geburtstag.

Frau Anna Eisenstecken Witwe Graber, Pflaurenz 31, feiert am 22. Jänner ihren 81. Geburtstag.

Herr Robert Frenes, Gasteigweg 4, feiert am 5. Jänner seinen 81. Geburtstag.

Frau Carolina Maria Mair, St. Martin 1, feiert am 10. Jänner ihren 80. Geburtstag.

Herr Peter Paul Mair, Montal 37, feiert am 21. Jänner seinen 80. Geburtstag.

Herr Josef Irsara, Runggen 1, feiert am 29. Jänner seinen 80. Geburtstag.

Herr Hermann Engl, St. Martin 62, feiert am 31. Jänner seinen 80. Geburtstag.

Herr Gottfried Rigo, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 7. Jänner seinen 75. Geburtstag.

Herr Josef Gottfried Erardi, Pflaurenz 46, feiert am 12. Jänner seinen 75. Geburtstag.

Frau Hilda Plaikner Witwe Gasteiger, Heilig-Kreuz-Straße 1, feiert am 20. Jänner ihren 70. Geburtstag.

Herr Erich Heinrich Campidell, Saalen 15, feiert am 21. Jänner seinen 75. Geburtstag.

## Schützenhauptmann Reinhard Berger

Die Schützen erfreuen sich im gesamten Land großen Zuspruchs und die Mitgliederzahlen in den einzelnen Kompanien steigen kontinuierlich. Die Pflege von Tradition und Werten wird im Land wieder groß geschrieben. Gleichzeitig wird im Jahr 2009 die Tiroler Landesausstellung in Gedenken an das Jahr 1809 und an Andreas Hofer abgehalten. Wir haben uns aufgrund dieser Ereignisse mit dem Lorenzner Schützenhauptmann unterhalten.



*Reinhard Berger ist nicht nur Schützenhauptmann, sondern auch Präsident des FC Bayern Fanclub St. Lorenzen.*

*Die Schützen erleben einen erneuten Frühling. Die Mitgliederanzahl steigt landesweit wieder an, woran liegt das?*

Die Akzeptanz der Schützen ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Das führt darauf zurück, dass die Schützen ihren eigenen Weg gehen und sich von keiner politischen Seite beeinflussen lassen. Die Themen Kultur, Tradition und Heimatbewusstsein wecken das Interesse von immer mehr Jugendlichen in einer Zeit, wo alles nur mehr von Hektik geprägt ist. Auch die Kameradschaft wird von vielen in den Kompanien gesucht und geschätzt.

*Die Schützen dürfen inzwischen wieder Waffen tragen. Müssen dazu spezielle Kurse gemacht werden und um welche Gewehre handelt es sich dabei?*

Bei den Waffen handelt es sich um einen Karabiner Typ K98.

Für das Tragen der Waffen müssen die Schützen einen vierzig stündigen Grundkurs absolvieren. Weiters ist eine jährliche Prüfung der gesamten Kompanie bezüglich der ordnungsgemäßen Handhabung der Waffen abzulegen. Ein Mitglied der Kompanie muss zusätzlich einen Waffenmeisterkurs auf Bundesebene aufweisen.

*Haben auch die St. Lorenzner Schützen an der Protestkundgebung gegen faschistische Denkmäler in Bozen teilgenommen?*

Die Tatsache, dass wir in unserem Land noch immer faschistische Denkmäler und Relikte

*Was sind die Aufgaben eines Schützen?*

Die Aufgaben eines Schützen sind die Mitgestaltung der kirchlichen Feiertage im Dorf, das Heimatbewusstsein der Bevölkerung näher zu bringen und Kreuzwege und Kapellen zu restaurieren und zu pflegen. Wir Schützen fühlen uns verpflichtet die Heimat zu schützen und für unsere Nachkommen lebenswert zu gestalten.

Dazu gehört, dass wir nicht unsere tirolerische Identität und Kultur über alle Interessen stellen.

*Was bedeutet für Sie die Schützen-tracht?*

Für mich ist die Tracht mehr als nur ein Gewand, denn sie ist

lebendige Zeugin der Geschichte und Identität. Die Tracht zeugt von Gemeinschaft und der Zusammengehörigkeit in unseren Reihen.

*Welche Dinge möchten Sie als Schützenkommandant in St. Lorenzen bewegen; wo gilt es anzupacken?*

Mein Bestreben ist es, die Mitgliederanzahl zu erhöhen und das Kameradschaftsgefühl innerhalb der Kompanie zu verstärken.

Es ist mir ein Anliegen junge Menschen in die Kompanie zu integrieren und ihnen einen Halt zu geben.

Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung von St. Lorenzen mehr über die Tiroler Geschichte informiert wird.



haben, veranlasste uns am Protestmarsch vom Südtiroler Schützenbund mit voller Überzeugung teilzunehmen.

Es war ein großes Ereignis für alle teilnehmenden Schützen und Zivilisten, die in unseren Reihen mitmaschierten. Erschreckend war zu sehen, wie italienische Faschisten versuchten den friedlichen Protestmarsch durch das Werfen von Feuerwerkskörpern zu stören. Mit allen erdenklichen Schimpfwörtern versuchten sie die Schützen zu beleidigen und uns zu provozieren, was ihnen aber nicht gelang.

*Das Jahr 2009 ist das Gedenkjahr an Andreas Hofer. War er für Sie der einzige „Tiroler Landesheld?“*

Andreas Hofer war zwar der Anführer der Tiroler Freiheitskämpfer um 1809, aber nicht der einzige Held.

In der Geschichte Tirols gab es bis in die jüngste Zeit viele weitere Männer und Frauen, die sich im selbstlosen Einsatz für unsere Heimat aufgeopfert haben.

*Für den großen Festumzug in Innsbruck im kommenden Jahr woll-*

*te man symbolisch die Dornenkrone wieder verwenden, das ist jedoch umstritten. Wie stehen Sie dazu?*

Meiner Ansicht nach sollte man die Dornenkrone mittragen. In den letzten 25 Jahren hat sich zwar einiges verbessert, aber es gibt immer noch genug Dornen, die unsere Heimat verletzen.

(Die Toponomastik oder der „Kapuziner Waschl“, um nur ein paar Beispiele zu nennen.)

*In St. Lorenzen zeichnen sich die Schützen vor allem durch ihr Engagement bei der Pflege verschiedenster Gedenkstätten aus. Der Heldenfriedhof im Klosterwald oder auch die Gedenkgrotte für die Schlacht von Enneberg sind zwei Beispiele...*

Die Pflege des Soldatenfriedhofes im Klosterwald ist für uns Schützen ein besonderes Anliegen. Unsere Kameraden Kammerer Franz und Neumair Johann widmen unzählige Stunden für die Betreuung des Gefallenfriedhofes. Es freut uns sehr, dass alle Jahre so viele Lorenzner an der Gedenkfeier teilnehmen.

Die Gedenkgrotte zur Schlacht von Enneberg wurde voriges Jahr in Zusammenarbeit mit den Enneberger Schützen neu errichtet und eingeweiht. Sie soll an die Ereignisse der damaligen Zeit erinnern. Das war uns ein wichtiges Anliegen.

*Reinhard Berger ist nicht nur Kommandant der Schützen sondern auch Präsident des FC Bayern Fanclub St. Lorenzen. Woher kommt die Liebe zu den Bayern und wie kam es zur Gründung des Fanclubs?*

Die große Leidenschaft zum FC Bayern München habe ich von meinem Vater übernommen. Er war schon immer ein Bayern Fan.

Mit der Zeit bin ich drauf gekommen, dass ich die Liebe zu den „Bayern“ mit vielen im Dorf teile, und so haben wir 2006 entschlossen, einen Fanclub zu gründen. Mittlerweile sind wir 40 Mitglieder und fahren regelmäßig zu den Heimspielen nach München.

*Herzlichen Dank für das Gespräch.*

**LVH·APA**  
In guten Händen. In buone mani.

## Richtig heizen mit Holz

**Hafner und Kaminkehrer im LVH informieren über umweltfreundliches und sparsames Heizen mit Holz.**

Wer mit Holz heizt, verursacht nicht automatisch einen qualmenden Kamin. Beachtet der Verbraucher wichtige Tipps, so heizt er mit Holz sparsam, sicher und auch umweltfreundlich. Die Berufsgemeinschaften der Hafner und Kaminkehrer im Landesverband der Handwerker (LVH) informieren deshalb gemeinsam mit der Landesumweltagentur über das richtige Heizen und den geeigneten Holz- oder Kachelofen.

Bei steigenden Öl- und Gaspreisen nutzen die Südtiroler Haushalte immer mehr den Brennstoff Holz zum Heizen. Holz ist CO<sub>2</sub>-neutral und setzt bei der Verbren-

*Stellten die Informationskampagne kürzlich vor: LVH-Direktor Hanspeter Munter, Obmann der Hafner Stefan Theil, Obmann der Kaminkehrer Richard Schupfer und Direktor der Landesumweltagentur Luigi Minach.*



nung genauso viel Kohlenstoffdioxid frei, wie der Baum vorher aus der Luft entnommen hat. Es entsteht keine Mehrbelastung wie zum Beispiel beim Verbrennen von Öl. Einziges Problem beim Heizen mit Holz sind Rauch und Feinstaub. Sie entstehen in erster Linie durch Fehler beim Feuern.

### **Trockenes Holz und richtige Luftzufuhr**

Die häufigsten Fehler beim Anfeuern des Ofens sind falsches Brennmaterial und zu lange Verbrennungsdauer. Wichtig ist deshalb, dass das Holz mit der richtigen Brenngeschwindigkeit und Luftzufuhr verbrennt. Da diese beiden Werte vom jeweiligen Ofen abhängen, sollte jeder Nutzer über seinen Ofen gut Bescheid wissen und sich beim Hafner informieren. Generell gilt: „Während das Feuer brennt, müssen Luftklappen und Kaminschieber ganz offen sein. Sobald über der Glut nur noch kurze blaue Flämmchen zu sehen sind, können die Luftöffnungen geschlossen werden“, erklärt der Kaminkehrer-Obmann Richard Schupfer.

Als geeignetes Brennmaterial gelten trockenes und unbehandeltes Stückholz, Holzbriketts, Pellets oder Hackschnitzel. Trockenes Holz hat nicht nur einen wesentlich höheren Heizwert als feuchtes Holz, es schont auch die Umwelt, weil es viel weniger Rauch erzeugt. Wer hingegen zuhause Altholz oder gar Kunststoffe und Abfall verbrennt, erhöht nicht nur die Gefahr von Kaminbränden, sondern verteuert die Wartung und belastet die Umwelt mit Giftstoffen.

### **Kehrung erhöht Sicherheit und Effizienz**

Neben der richtigen Bedienung müssen Ofen und Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer überprüft und gereinigt werden. Die Kehrfristen sind gesetzlich geregelt. Die Reinigung der Anlage reduziert den Feinstaubausstoß, erkennt frühzeitig Schäden und erhöht den Wirkungsgrad der Anlage.

Dr. Tobias Egger

## **10 Tipps für das richtige Heizen mit Holz**

### **1 Richtiger Brennstoff**

Trockenes, naturbelassenes und unbehandeltes Holz oder Holzbrennstoffe. Weniger als 20% Restfeuchte.

### **2 Richtig lagern**

Holz bereits gespalten, trocken und gut durchlüftet lagern. Mindestens 2 Jahre.

### **3 Richtig bedienen**

Vor dem Anzünden die Luftklappen und den Kaminschieber voll öffnen.

### **4 Richtig einfüllen**

Kreuzweises, lockeres Aufeinanderlegen der Holzscheiter mit einem Durchmesser von max. 7-10 cm. Brennstoffmenge laut Bedienungsanleitung.

### **5 Richtig anfeuern**

Mit sogenannten Anfeuerhilfen, wie Holzwolle oder Holzspäne. Papier ist zulässig, aber nur in kleinen Mengen. Durch das Anfeuern von oben wird deutlich weniger Rauch erzeugt.

### **6 Richtige Verbrennung**

Während das Feuer brennt, bleiben die Luftklappen zur Gänze offen. Eine helle, gelb-rötliche und lebhaftes Flamme ist Anzeichen für ausreichend Luftzufuhr. Die Luftöffnungen schließen, sobald die Gasbildung abgeschlossen ist und die Glut nur noch kurze, blaue Flämmchen aufweist. Ein Nachlegen von neuem Brennstoff darf nur auf die Glut erfolgen.

### **7 Richtig reinigen – durch den Betreiber**

Bei guter Verbrennung genügt das Entfernen der Asche aus dem Feuerraum in größeren Zeitabständen, Bedienungsanleitung beachten. Wichtig ist, dass die Asche die Luftzufuhr nicht behindert. Feine, grau-weiße Aschepartikel sind Ausdruck einer vollständigen Verbrennung.

### **8 Richtig warten – durch den Fachmann**

Die Kontrolle und Überprüfung der mechanischen und elektronischen Teile der Anlage erfolgen regelmäßig durch einen befähigten Fachbetrieb. Der Kaminkehrer sorgt für eine regelmäßige Reinigung der Kamine und Feuerstätten. Dadurch werden die Feinstaubemissionen reduziert, wertvoller Brennstoff eingespart, die Kaminbrandgefahr verringert sowie eventuelle Schäden und Probleme frühzeitig erkannt.

### **9 Richtig informieren**

Es ist ratsam, sich beim Kauf von Öfen oder Herden an einen Fachmann zu wenden. Richtig dimensionierte Anlagen ermöglichen einen optimalen Betrieb, eine saubere Verbrennung und einen hohen Wirkungsgrad.

### **10 Richtig installieren**

Nur der Fachmann (Hafner oder Installateur) darf einen Ofen oder Herd installieren. Der Kaminkehrer muss vor der Installation die Eignung des Kamins bescheinigen. Für neue Anlagen muss eine Konformitätserklärung ausgestellt werden.

# 2008 im Zeitraffer

## Jänner

Beim traditionellen Eisstockschießen gewinnt das Team „Kranewitta“ mit Albert Mairginter, Gebhard Niederkofler, Stefan Moser und Paul Huber.



Nach 60 Jahren hat Paula Vollmann die Führung der Lorenzner Sozialfürsorge abgegeben und in jüngere Hände gelegt.

Der langjährige Mitarbeiter des Gemeindebauhofes Franz Harrasser geht in Pension, Walter Haidacher wird sein Nachfolger.



## Februar

Im Rahmen der Klimahausmesse in Bozen hat eine Delegation von Fachleuchten das Lorenzner Rathaus besichtigt. Der geringe Energieverbrauch versetzte die Experten ins Staunen.

Der Freizeitverein Lackla gewinnt den dritten Preis beim traditionellen Faschingsumzug in Innsbruck.

Bei der Vollversammlung der Handwerker wird der Ausschuss erneut bestätigt, Josef Huber wird für seine 10jährige Mitarbeit auf Bezirks- und Ortsebene geehrt.

Rudolf Dantone wird Landesobmann der Berufsgemeinschaft der Maler und Lackierer im LVH.



Philipp Huber wird zum Obmann der Bauernkapelle Onach gewählt.

Bei der 40. Vollversammlung des AVS St. Lorenzen werden Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder vergeben. Insgesamt zählt die Sektion 1.392 Mitglieder.

Die Michelsburger Schützenkompanie hat Reinhard Berger zu ihrem neuen Hauptmann gewählt.

## März

Prälat Hochwürden Edmund Stauffer wird geehrt, da er bereits seit 50 Jahren Gast und Seelsorger in St. Lorenzen ist.

Der Gemeindeverwaltung gelingt es nach langen Verhandlungen ein Abkommen mit der Reipertinger Sportanlagen AG zu unterzeichnen, welches St. Lorenzner Gemeindebürgern den vergünstigten Eintritt in das Hallenbad ermöglicht.

Silke Dantone wird zur Vorsitzenden des INSO-Haus Vereins gewählt.

Stefan Tolpeit wird mit der Jugend-Nationalmannschaft Vize-Europameister beim Eisstockschießen.





## April

Die Parlamentswahlen fanden statt und die SVP hat deutlich an Stimmen verloren, die Freiheitlichen konnten hingegen Zuwächse verzeichnen.

Es wurde bekannt, dass die Schule von Stefansdorf aufgrund mangelnder Schülerzahlen im kommenden Schuljahr geschlossen bleiben wird.

Am Ostersonntag gab die Musikkapelle St. Lorenzen im Vereinshaus von St. Lorenzen ihr 21. Frühjahrskonzert. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt; das Publikum war von der Darbietung begeistert.



Feuerwehrkommandant Andreas Wanker wurde anlässlich des Bezirksfeuerwehrtages in Enneberg mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt.

Die Öffentliche Bibliothek erweiterte ihr Angebot und bietet seitdem auch digitale Hörbücher an.

Der Amateursportverein St. Lorenzen veranstaltet seine Vollversammlung und konnte dabei eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Landes-, Staats- und Europameister wurden geehrt.

Katja Fürler holte bei den Judo Italienmeisterschaften Bronze.

Die Bauernkapelle Onach begeisterte das Publikum bei ihrem Frühjahrskonzert im Vereinshaus von St. Lorenzen.

Bei der Vereinsmeisterschaft des Skiclubs fuhr Armin Regele die Tagesbestzeit.

## Mai

Die Touristiker zeigten sich bei der Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins zufrieden und zogen eine positive Bilanz.

Die Raiffeisenkasse hat dem Viehversicherungsverein von St. Lorenzen ein Hebegerät gespendet.

Das 1. Florianischießen der Südtiroler Feuerwehren fand in St. Lorenzen statt.

Die Sektion Judo wählt den neuen Vereinsvorstand. Karlheinz Pallua wird in seinem Amt bestätigt.

Die Lorenzner Amateurligamannschaft beendet die Meisterschaft auf dem 5. Tabellenplatz.

## Juni

Richard Niedermair gibt aus privaten Gründen die Redaktion des Lorenzner Boten ab. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

Die Bauarbeiten zur Errichtung der Zughaltestelle von St. Lorenzen haben begonnen.

Vom 6. bis zum 20. Juni fand im Rathaus von St. Lorenzen die Ausstellung „Grün planen“ statt. Sie wurde von einer Projektgruppe von Südtiroler Landschaftsarchitekten ins Leben gerufen.

Die Standpunkte der Vereine und Verbände zum Verkehrskonzept der Marktgemeinde wurden hinterlegt: Verkehrsberuhigung ja – Fußgängerzone nein.

In der öffentlichen Bibliothek können Besucher von nun an das Internet nutzen.

Am 15. Juni hat die Dorfbevölkerung von Stefansdorf Herrn Pfarrer Hochwürden Anton Messner verabschiedet und für seine Tätigkeit gedankt.

In Stefansdorf wurde eine SKJ-Ortsjugendgruppe gegründet.

Die St. Lorenzner Schülerinnen der beiden 5. Klassen wurden beim Finalturnier des landesweiten Fußballcup in Bozen hervorragende Dritte.

Die Sektion Judo im ASV St. Lorenzen hat das große Finale um den Südtirolpokal 2008 in St. Lorenzen ausgetragen. Die Heimmannschaft konnte die Vereinswertung für sich gewinnen.

Am letzten Juniwochenende fanden die Mountainbike Italienmeisterschaften in Stefansdorf statt.



## **Juli**

Am 25. Juli war St. Lorenzen erneut Etappenziel der Klimastaffel. Über hundert Radfahrer haben dazu beigetragen, ein Zeichen für ein gutes Klima zu setzen.



Die Bauernkapelle Onach hat am 27. Juli ihre neue Fahne geweiht. Teresa Gatterer wurde die Fahnenpatin.

Hanspeter Berger wurde zum neuen Vorsitzender der Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen gewählt. Die Wahl des neuen Ausschusses war mangels freiwilliger Mitarbeiter schwierig.

Der langjährige Präsident der Fußballfreizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal Wolfgang Crepaz hat sein Amt an Michael Kosta übergeben.

Am 27. Juli feierte der Amateursportverein St. Lorenzen sein 40jähriges Bestehen. Den ganzen Tag wurde bei einem Familienfest in der Sportzone gefeiert.

## **August**

Die SKJ Stefansdorf hat am 2. August ein Fußballturnier in Stefansdorf organisiert und dabei aufgezeigt, dass die Mitglieder des neu gegründeten Vereins voller Tatendrang sind.

Der Freizeitverein Lackla hat am 3. August das zweite Seifenkistenrennen in Bruneck organisiert und rund 5.000 Zuschauer sind zur Veranstaltung gekommen.

„Steaua Findus“ hieß der diesjährige Fußballdorfmeister. Insgesamt haben über 15 Mannschaften am Turnier teilgenommen.

Am 15. August wurde Hilda Rieder Witwe Kirchler, Prosl Bäuerin in Moos, mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Bei herrlichem Wetter fand am 17. August die traditionelle Bergmesse in der Moosener Kaser statt.

Am 19. August wurde die Ausstellung zu den Hutterern auf Schloss Michelsburg eröffnet.

Die Friedhofskommission des Pfarrgemeinderates hat die neue Friedhofsordnung ausgearbeitet.

Am 31. August wurden das 50 jährige Priesterjubiläum, die 10jährige Tätigkeit in der Pfarrei und gleichzeitig auch der Ausstand von Pfarrer Anton Messner gefeiert.



## **September**

Am ersten Septemberwochenende veranstalteten Feuerwehr und Musikkapelle den Kirchtag in St. Lorenzen. An beiden Tagen kamen sehr viele Personen zum Fest.

Bürgermeister Helmut Gräber wurde der „Klimahause Cube Gold“ für das Rathaus in St. Lorenzen überreicht.

Am 10. September hat die Schule wieder begonnen. Insgesamt besuchen 250 Kinder die drei Grundschulen im Gemeindegebiet.



In Moos wurde ein Verein für Modellflieger gegründet.

Die St. Lorenzner U10 Fußballmannschaft gewinnt in der Saisonvorbereitung den „Kronaction Cup“ in Stegen.

Seit 14. September ist Franz König als Nachfolger von Anton Messner Pfarrer in St. Lorenzen.

Die Athleten der Sektion Tennis überzeugen bei den Landesmeisterschaften mit einem ersten, zweiten und dritten Platz.

Am 21. September wurde Pfarrer Markus Irsara in Ellen gefeiert, er ist dort seit 40 Jahren im Dienst.

Die Schützenkompanien von St. Lorenzen und Enneberg haben gemeinsam die Gedenkstätte an die Schlacht von Enneberg restauriert. Das Mahnmal soll an das dunkle Mittelalter erinnern.

## Oktober

Die Ortsgruppe St. Lorenzen des Südtiroler Bauernbundes hat erneut ein Erntefest organisiert und einen unterhaltsamen Nachmittag für alle Interessierte am ländlichen Leben bei der Versteigerungshalle veranstaltet.

Die Hutterer Ausstellung auf der Michelsburg geht zu Ende. Über 3.000 Besucher haben die Ausstellung besucht und sich für die Religion und Kultur, der von Jakob Huter gegründeten Religionsgemeinschaft interessiert.

Am 12. Oktober feierte der Pfarrgemeinderat den Tag der Ehejubilare. Anna und Erich Campidell feierten ihr 50. Hochzeitsjubiläum.

Am 18. Oktober wurde die neue Zughaltestelle in St. Lorenzen vorgestellt. Viele interessierte Bürger und Bürgerinnen sind zum Fest gekommen.

Beim Bau der Fahrradunterführung in Heilig Kreuz wurden erneut interessante archäologische Funde entdeckt.

Der neu gegründete Freizeitverein „Stefina Lödan“ hat in Stefansdorf einen Almbetrieb veranstaltet und dabei viele Touristen und Einheimische begeistert.

Das 38. Ernteschießen wurde am 11. Oktober abgeschlossen. Die Veranstaltung war erneut erfolgreich. Insgesamt haben sich 366 Schützen in den verschiedensten Kategorien gemessen.

Thomas Toniatti wird neuer Vereinsmeister der Sektion Tennis. In der Sektion Hobbyspieler gewinnt Alexander Kehrer.



## November

Endlich wurde den St. Lorenzner Vereinen eine Anschlagetafel zur Verfügung gestellt.

In Sonnenburg haben die Arbeiten zur Untertunnelung der Sonnenburg begonnen. Die Errichtung eines 640m langen Tunnels ist vorgesehen, die Bauarbeiten werden in zwei Jahren abgeschlossen sein.



Der AVS brachte im gesamten Gemeindegebiet neue Wegweiser entlang des Wegenetzes an.

Hedwig und Gabriel Gatterer wurden für ihre 30jährige Messnertätigkeit in Onach ausgezeichnet.

In St. Lorenzen fand das 10. Judo Herbstturnier statt. Die Heimmannschaft verbuchte die meisten Siege.

## Dezember

Am 6. Dezember zog der Nikolaus mit einigen Krampussen am Dorfplatz von St. Lorenzen ein. Viele Kinder und Schaulustige sind zur der von den Kaufleuten organisierten Veranstaltung gekommen.

Am 14. Dezember wurde die neu geschaffene Bahnhaltestelle in St. Lorenzen eröffnet. Seitdem halten über 20 Züge täglich in St. Lorenzen.



Junghandwerker Armin Bürgstaller und Felix Kammerer aus St. Lorenzen haben Gold und Bronze bei den Landesmeisterschaften des Handwerks und der Gastronomie gewonnen.

Der ASV St. Lorenzen hat einen neuen Vereinsbus erhalten. Die finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde, der Raiffeisenkasse und privater Sponsoren hat die Anschaffung ermöglicht.

ma



# Archäologieverein „SEBATUN“ gegründet

Schon seit einiger Zeit gibt es in St. Lorenzen eine Arbeitsgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, die archäologische Landschaft in St. Lorenzen durch verschiedene Initiativen aufzuwerten und der Bevölkerung und den Touristen näher zu bringen. Die Verbesserung des archäologischen Lehrpfades am Sonnenburger Kopf im letzten Jahr ging hauptsächlich auf die Initiative dieser Arbeitsgruppe zurück. Unter dem Vorsitz des Präsidenten des Tourismusvereins, Herrn Hannes Steinkasserer, hat man sich in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung auch um die Adaptierung von Räumlichkeiten im alten Gemeindehaus für ein kleines Archäologiemuseum Gedanken gemacht.

Am 11. Dezember 2008 erfolgte die offizielle Gründung des Vereins durch folgende Personen: Johann Steinkasserer, Dr. Werner Oberhollenzer, Peter Ausserdorfer, Dr. Georg Mair, Richard Niedermair, Anton Regele. Wissenschaftlich begleitet wird



*Hannes Steinkasserer ist der Präsident des neu gegründeten Vereins Sebatun.*

die Arbeit des Vereins vor allem von Dr. Hubert Steiner vom Amt für Bodendenkmäler.

Bei der Gründungsversammlung wurde Hannes Steinkasserer zum Vorsitzenden gewählt, Dr. Werner Oberhollenzer zu seinem Stellvertreter.

Die Gründungsmitglieder hoffen auf guten Zuspruch in der Bevölkerung und freuen sich auf die

Mitarbeit vieler interessierter Personen. Wer dem Verein beitreten möchte, wende sich an eines der Gründungsmitglieder.

**Laut Satzung verfolgt der Verein folgende Ziele:**

*Stärkung des Geschichtsbewusstseins und des Bezuges zur Archäologie durch verschiedenste Initiativen und Veranstaltungen.*

*Das Fördern und Unterstützen des kulturellen Erbes im Bereich Archäologie in St. Lorenzen und des historischen Erbes im Allgemeinen.*

*Die Adaptierung von Räumlichkeiten in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zur Errichtung eines „Antiquariums“ – Haus der Geschichte.*

*In gleicher Weise gehört zum Ziel und Zweck des Vereines, das Antiquarium zu führen und die gesammelten Objekte im zu errichtenden Haus der Geschichte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*

Peter Ausserdorfer

## Neues Jahr, neuer Ausschuss, neue Ideen und neue Öffnungszeiten

Am 19. Dezember lud die SKJ Montal zur Vollversammlung in den Jugendraum ein. Die Vorsitzende Katharina Oberparleiter



*Der neue Vorstand der Südtiroler katholischen Jugend Montal.*

durfte Jugendliche, Eltern, die Jugendarbeiterin Vicky vom „Inso“ Haus und Bürgermeister Helmut Gräber willkommen heißen. Einen lebhaften Eindruck vermittelte ein selbst zusammengestellter Film von den Aktionen der letzten zwei Jahre. Aus dem Kassabericht ging hervor, dass die Jugendgruppe auch gut gewirtschaftet hatte. Die Neuwahl des Ausschusses leitete Gerd Steger vom Jugenddienst Bruneck. Dem neuen Ausschuss steht nun Julian Berger vor. Zudem sind im Ausschuss Kevin Pescosta (Vize), Fabian Oberparleiter (Kassier), Lisa Gasser & Nadine Unterkircher (gemeinsam Schriftführe-

rinnen) und Manuel Rungger. Die neue Gruppe möchte nun fleißig weiterarbeiten und dankte dem letzten Ausschuss für die bisher geleistete Arbeit.

In der ersten Sitzung hat sich der neu gewählte Ausschuss dazu entschlossen, dass der Jugendraum von nun an samstags von 18:30-21:00 Uhr für Jugendliche ab dem Mittelschulalter geöffnet sein wird. Gleichzeitig hat man weitere Aktionen wie eine Jugendmesse, einen Filmabend und ein Wattturnier geplant. In seiner Tätigkeit wird die Jugendgruppe vom Jugenddienst Dekanat Bruneck begleitet.

Gerd Steger

# Einschreibungen in den Kindergarten

Die Einschreibungen in den Kindergarten finden für das Jahr 2009/2010 an folgenden Tagen statt:

|                                   |                           |
|-----------------------------------|---------------------------|
| <b>Kindergarten St. Lorenzen:</b> |                           |
| Montag, den 19. Jänner            | von 8:00 Uhr – 9:30 Uhr   |
|                                   | von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr |
| Dienstag, den 20. Jänner          | von 10:00 Uhr – 12:30 Uhr |
| Mittwoch, den 21. Jänner          | von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr  |

|                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| <b>Kindergarten Montal:</b> |                           |
| Montag, den 19. Jänner      | von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr  |
| Dienstag, den 20. Jänner    | von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr |

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2010 das dritte Lebensjahr vollenden.

Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten und auch nicht gleichzeitig in Kindergarten und Schule einschreiben. Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie mit der Einschreibung des Kindes in den Kindergarten eine Verpflichtung eingehen.

Bei den Einschreibungen wird auch eine Erhebung über den Bedarf am Ganztagskindergarten, verlängerte Öffnungszeiten sowie Sommerkindergarten gemacht. Sie erhalten genaue Informationen dazu, wenn Sie sich dafür entscheiden.

Gemeindeansässige brauchen keine Dokumente mitbringen, wer den Wohnsitz nicht in St. Lorenzen hat, wird gebeten den Fa-

milienbogen mitzubringen. Nicht ortsansässige Kinder werden immer nur für ein Jahr aufgenommen, sofern Plätze zur Verfügung stehen.

Angelika Notdurfter  
Die Leiterinnen vom Kindergarten  
St. Lorenzen und Montal.

## Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie: einmal Gold, einmal Bronze

Junghandwerker Armin Bürgstaller und Felix Kammerer aus St. Lorenzen gewinnen Gold und Bronze bei der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie

Zwei Junghandwerker aus St. Lorenzen haben an der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie teilgenommen. Mit einmal Gold und einmal Bronze haben Armin Bürgstaller und Felix Kammerer gleich ordentlich abgeräumt. Der Landesverband der Handwerker (LVH), Hauptveranstalter der Landesmeisterschaft, gratuliert den zwei erfolgreichen Junghandwerkern.

Der 19-jährige Armin Bürgstaller ist der neue Landesmeister bei den Elektrotechnikern. Schuhma-

cher-Geselle Felix Kammer, auch 19 Jahre alt, hat den dritten Platz und damit die Bronzemedaille in seinem Beruf erlangt.

„Die jungen Handwerker haben an den drei Wettkampftagen Spitzenleistungen gezeigt“, freuen sich LVH-Präsident Herbert Fritz und Direktor Hanspeter Munter. Gemeinsam mit LVH-Ortsobmann Manfred Huber gratulieren sie den beiden erfolgreichen Junghandwerkern aus St. Lorenzen.

220 Lehrlinge und Gesellen aus dem ganzen Land hatten vom 27. bis zum 29. November in der Messe Bozen gehobelt, gefeilt und gerührt. 29 Berufe standen im Wettbewerb. Eine Jury aus Fachexperten hat die Arbeitsstücke der

jungen Teilnehmer anschließend bewertet und die Sieger ermittelt.

„Die Landesmeisterschaft hat gezeigt, welch dynamische und kreative Berufe es im Handwerk gibt und hat diese einem breiten Publikum vorgestellt“, erklärt LVH-Präsident Fritz. „Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes beginnt bei der Ausbildung der Jugend. Die Landesmeisterschaft ist ein wichtiger Beitrag für die gute berufliche Ausbildung unserer Jugendlichen“, lobte Schullandesrat Otto Saurer bei der Medaillenvergabe.

Hoch zufrieden ist man beim LVH über die insgesamt 8000 Besucher, die an den drei Wettbewerbstagen zur Landesmeister-

schaft gekommen sind, darunter 5000 Mittelschüler. Die Schüler konnten den Teilnehmern beim Arbeiten zusehen und haben von

Berufsexperten viel über die Ausbildungsmöglichkeiten erfahren.

Die Sieger der Landesmeisterschaft konnten sich für die Teil-

nahme an der Berufsweltmeisterschaft 2009 in Calgary, Kanada, qualifizieren.

ma / Tobias Egger



Die Sieger bei den Elektrotechnikern: Silber: Kevin Auer, St. Leonhard i. P.; Gold: Armin Bürgstaller, St. Lorenzen; Bronze: Andreas Margesin, Lana



Die Erstplatzierten bei den Schuhmachern: Silber: Markus Gruber, Gais; Gold: Michael Wörndle, Seis; Bronze: Felix Kammerer, St. Lorenzen



## Adventskranzaktion 2008 für den KFS Hilfsfond „Familie in Not“

Der Hilfsfond „Familie in Not“ ist ein Herzensanliegen des Familienverbandes. Ziel von „Familie in Not“ ist es, Familien zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.

„Familie in Not“ wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Vor allem die Zweigstellen des Katholischen Familienverbandes Südtirol sind es, die mit viel Einsatz und Kreativität immer wieder Spendenaktionen starten.

So ist es in St. Lorenzen schon seit 15 Jahren Tradition, dass am

Samstag vor dem 1. Adventssonntag, Adventskränze am Kirchplatz angeboten werden. Unterstützt wird der Vorstand des KFS dabei immer wieder von engagierten Privatpersonen: Frau Aloisia Galler hat auch heuer wieder leckere hausgemachte Kekse für die Aktion zur Verfügung gestellt und Helmut Messner hat eine tolle Adventskreation aus Baumrinde mit altem Holz und vier Kerzen mit Tannenzweigen für den guten Zweck gebastelt.



Im Vereinshaus hat man sich zusammengesetzt, um die Adventskränze zu basteln.



Vor dem Rathaus haben die fleißigen Helfer die Adventskränze verkauft: Oberparleiter Brigitte; Frenner Franz; Ranalter Karin; Galler Franz; Niedermair Mathilde und Erlacher Annapia. Im Bild fehlt Töchterle Maria.

Dem Dank verpflichtet ist der KFS St. Lorenzen auch vielen Betrieben, die den Verein immer wieder wohlwollend unterstützen. So hat die Konditorei Markuskeller die Martinigänse für die Martinsfeier der Grundschule und die Gärtnerei Niedermair den entsprechenden Blumenschmuck zur Verfügung gestellt.

Schlussendlich gilt der größte Dank aber jenen Lorenzern, die einen Adventskranz oder hausgemachte Kekse gekauft und somit beigetragen haben, dass dem Hilfsfond „Familie in Not“ 1.017 Euro überreicht werden konnten.

Franz Frenner



# Krippenschau 2008

**Die Krippenausstellung im Vereinshaus von St Lorenzen war erneut ein großer Erfolg.**

Viele Male sind einige Krippenfreunde von Montal- und St. Lorenzen zusammengekommen, um über die Ausstellung zu diskutieren. Man hat sich vorgenommen 40 Krippen auszustellen, schlussendlich waren es 52 Stück. Auch die 6 neuen Krippen vom letzten Krippenbaukurs im Herbst wurden ausgestellt.

Am Samstag, den 6. Dezember wurde die Ausstellung um 14 Uhr eröffnet. Der Obmann der Krippenbauer, Sebastian Lechner begrüßte alle Krippenfreunde aus nah und fern, ehe Pfarrer Franz König die ausgestellten Exemplare segnete. Er sagte, dass die Krippenschau in der Adventszeit ein Vorbote auf Weihnachten sei. Bürgermeister Helmut Gräber sprach hingegen von einem alten Brauch, der wieder in die Familien kommt. Peter Ausserdorfer lobte den Verein und erklärte, dass durch das Krippenwesen in und außerhalb der Gemeinde die alte Kultur wieder auflebt und Weihnachten für die Familien wieder ein Ort der

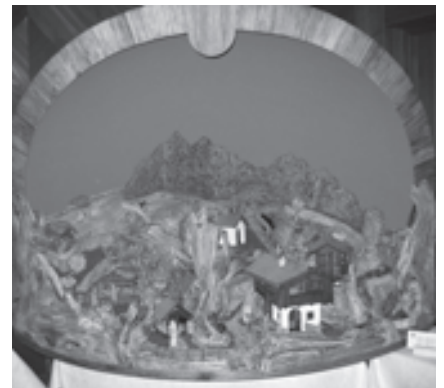
Freude wäre. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen umrahmte die Eröffnung.

Zur Ausstellung sind sehr viele Besucher gekommen um sich die vielen schönen und interessanten Stücke anzuschauen. Am Sonntag, den 7. Dezember war der Andrang besonders groß. Zur Umrahmung trugen die Geschwister Oberhöller am Nachmittag sogar einige Adventslieder und alte Weisen vor. Am Feiertag Maria Empfängnis, den 8. Dezember waren auch den ganzen Tag über viele Leute gekommen um sich den Rundgang anzuschauen, sich mit den Krippenfreunden zu unterhalten und Meinungen auszutauschen. Von allen Seiten wurden die fleißigen Krippenbauer sehr viel gelobt und zur gelungenen Arbeit beglückwünscht. Einige Besucher sind sogar jeden Tag gekommen, um sich die gebotene Vielfalt genauestens anzusehen und um den Duft von Weihrauch, Glühwein und Weihnachtsgebäck zu schnuppern.

Johann Sieder



*Kurskrippe von Renate Denicolò - mit viel Liebe zum Detail gebaut.*



*Diese von Vigil Maneschg erbaute Krippe wurde gemeinsam mit vielen anderen sehenswerten Krippen ausgestellt.*

## Märchennachmittag

Einen Märchennachmittag besonderer Art durften 11 Kinder im Alter zwischen 6 und 8 Jahren in der Öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen erleben. Susanne Brazzo erzählte das Märchen „Der bunte Vogel“. Mit Hilfe der Kinder wurde am Boden die Kulisse (Wald, Waldbewohner, Sternenhimmel) mit den verschiedensten Legematerialien erstellt. Auch während der Erzählung wurde das bereits entstandene Bild mit einzelnen Details (Vogelnest, Vogel) erweitert. Am Ende der Geschichte durften die Kinder noch ein Bild

*Der Märchennachmittag für Kinder ist eine der vielen tollen Aktionen der Öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen.*



mit den verschiedenen Materialien legen. Sie waren eifrig am Werk. Die Kinder waren bis zur

letzten Sekunde mit Begeisterung dabei.

Verena Galler



## Von Kinderarzt Dr. Werner Oberhollenzer

### Gesundheitsratschläge ab dem 12. Lebensmonat

Schützen Sie Ihr Kind vor ernsthaften Verletzungen, die es sich bei einem Sturz aus größerer Höhe zuziehen kann.

#### Treppen

Tipp: Mit passendem Gitter sichern!

Achtung: Abstand der Gitterstäbe max. 7,5 cm!

#### Fenster

Tipp: mit einer Fenstersicherung versehen! Fenster sollen sich nur einen Spalt breit öffnen!

#### Türen

Tipp: Räume, die für kleine Kinder eventuell gefährlich sein können,

sollen vor Kindern versperrt werden!

In der Küche passieren die meisten Verbrennungen und Verbrühungen.

#### Herd

Sichern Sie Ihren Herd mit dafür geeigneten Schutzgittern (auch Backrohre). Drehen Sie die Griffe und Pfannenstiele immer zur Wand.

#### Behälter mit heißer Flüssigkeit

Sollten niemals auf dem Tisch stehen! Sie können auch durch Ziehen an der herunterhängenden Tischdecke umstürzen.



Maßnahme für den Notfall:  
Kühlen Sie die betroffenen Hautstellen sofort unter kaltem Wasser!

Mindestens 5-10 Minuten!

## Schadstoffsammlung

**Donnerstag, 29. Jänner**

**Onach, Parkplatz Gasthof Onach,  
10:45 – 11:45 Uhr**

**Montal, Kirchplatz,  
12:45 – 13:45**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

## Christbäume werden eingesammelt

Die ausgedienten Christbäume können, frei von Lametta, zu den üblichen Restmüllsammelstellen gebracht werden. Sie werden am Mittwoch, den 7. Jänner von den Gemeindearbeitern eingesammelt.

Christbäume können auch über den Biomüllsammeldienst entsorgt werden. Deshalb kann man sie, klein zerhackt, in die Biotonne geben.

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister



# Einsätze der Feuerwehren

**Überdurchschnittlich oft wurden die St. Lorenzner Wehren in den vergangenen Wochen zur Hilfe gerufen. Neben vielen Hilfeleistungen aufgrund von Schneefällen musste auch der „normale“ Arbeitsalltag gemeistert werden.**

**21. November:** Der starke Wind des Tages hatte auf der Straße in Richtung Stefansdorf einen Baum umgeknickt, welcher die Straße blockierte. Sechs Mann der FF St. Lorenzen fuhren um 19:49 Uhr mit dem Tanklöschfahrzeug aus, um die Straße wieder frei zu machen. Der Einsatz wurde um 20.15 Uhr beendet.

**24. November:** Aufgrund der vereisten Straße war in St. Martin ein PKW von der Straße abgekommen und in den Bäumen am Straßenrand hängen geblieben. 13 Lorenzner Feuerwehrmänner rückten um 14:52 Uhr mit drei Fahrzeugen

zum Einsatz aus. Dort wurde das Fahrzeug gesichert und mittels der Seilwinde auf die Straße zurückgezogen. Der Sachschaden konnte somit auf ein Minimum beschränkt werden.

Um 16:00 Uhr wurde die St. Lorenzner Wehr telefonisch alarmiert, um bei einem Betrieb in der Industriezone Aue einen Schlauch aus einem Kanal zu entfernen. Zwei Mann waren dazu mit dem Tanklöschfahrzeug und einem Kleinlöschfahrzeug bis 18.00 Uhr im Einsatz.

Um 18:00 Uhr waren die Wehrmänner an diesem Tag zum dritten Mal im Einsatz. Auf der Rückfahrt vom Einsatz in der Aue erreichten die Wehrmänner in Pflaurenz eine Unfallstelle, wo es keine Verletzten zu beklagen gab. Unverzüglich wurden weitere Männer mit dem Rüstfahrzeug alarmiert, um die Straße zu sichern und für den Verkehr wieder freizumachen. Zudem musste auch eine kaputte Leitplanke in Zusammenarbeit mit dem Straßendienst notdürftig gesichert werden. Der Einsatz wurde um 19:05 Uhr abgeschlossen.

**25. und 26. November:** Jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr rückte die FF St. Lorenzen aus, um aus einem Teich mehrere Schwäne zu retten, welche durch das entstehende Eis nicht mehr selbst aus dem Wasser kamen.

**1. Dezember:** Aufgrund heftiger Schneefälle kam es zu insgesamt acht Einsätzen der Feuerwehr St. Lorenzen. Besonders auf diversen Landesstraßen gab es wegen umgestürzter Bäume Verkehrsbehinderungen. So eilte man zu Einsätzen auf den Straßen nach Bruneck, Stefansdorf, Maria Saalen und zur Zufahrt bei der Kläranlage. Gleichzeitig wurde die Wehr während der Aufräumarbeiten zu einem vermeintlichen Kaminbrand bei einer Tischlerei in St. Martin gerufen. Dies stellte sich jedoch als Fehlalarm heraus, und der Einsatz konnte sofort beendet werden. Gegen Mittag hatte sich die Situation beruhigt und die zehn Männer konnten die Einsätze beenden.

Die Feuerwehr Montal wurde um 6:30 Uhr gerufen, um einen umgestürzten Baum bei der Schulfahrt zu entfernen. Der Baum hatte auch das Dach eines darunterliegenden Wohnhauses beschädigt. Elf Mann waren 2 Stunden lang im Einsatz.

Die Montaler Feuerwehr rückte an diesem schneereichen Tag auch aus, um beim Huberhof und Lannerhof eine Notstromversorgung zum Melken der Kühe einzurichten. Drei Mann waren je 3,5 Stunden lang im Einsatz.

Ebenfalls am selben Tag mussten auf der Straße von Oberguggenberg nach Ramwald, nach Oberonach und Hinteronach, zum Plonerhof in Onach und von Montal zum Bad große Bäume entfernt werden. 16 Mann waren je 4 Stunden im Einsatz.



*Bergung  
eines PKW am  
24.11.2008*



**6. Dezember:** Aufgrund des geringen Druckes der Wasserleitung bei der Rodelbahn wurde die St. Lorenzner Wehr gebeten dorthin Wasser zu transportieren, um die Bahn präparieren zu können. Dazu waren zwei Mann mit dem Tanklöschfahrzeug von 13:00 - 17:20 Uhr im Einsatz.

**11. Dezember:** Vier Lorenzner Feuerwehrmänner rückten um 13:15 Uhr mit zwei Fahrzeugen (Rüstfahrzeug, Kleinlöschfahrzeug) aus, um auf der Zufahrtsstraße zur Kläranlage Sicherungsarbeiten zu leisten. Dort neigten mehrere Bäume gefährlich auf die Fahrbahn und mussten von der Wehr mittels Kettensäge gefällt und entfernt werden. Der Einsatz dauerte bis 14:10 Uhr.

**11. Dezember:** Um 6:30 Uhr war in Unteronach ein Baum auf die Stromleitung gefallen. Die Feuerwehr Montal konnte diese mit Hilfe der ENEL provisorisch reparieren. Drei Mann waren 1,5 Stunden lang im Einsatz.

Um 8:00 Uhr entfernte die Montaler Feuerwehr einen Baum, der die Hofzufahrt nach Unterramwald blockiert hatte. In 2 Stunden konnten drei Mann die Arbeit abschließen.



*Umgestürzter Baum bei der Zufahrt zur Kläranlage (11.12.2008)*

**12. Dezember:** Im Auftrag des Landesstraßendienstes wurde von der St. Lorenzner Feuerwehr am Nachmittag die Landesstraße nach Maria Saalen gesperrt und mehrere

gefährliche Bäume gefällt, welche den Verkehr auf der Straße gefährdeten. Dazu standen insgesamt zwölf Mann mit drei Fahrzeugen im Einsatz, welche sich auf die Abschnitte Moos-Saalen und Saalen-Oberpalfrad aufteilten, und somit einen schnellen Erfolg des Einsatzes sicherstellen konnten. Kurz vor 17:00 Uhr konnte der Einsatz beendet und die Straße wieder für den Verkehr geöffnet werden.

Um 5:30 Uhr wurde die FF Montal nach Hinteronach gerufen, um einen umgefallenen Baum von der Straße zu entfernen. Zehn Mann waren 2 Stunden lang im Einsatz.

**13. Dezember:** Oberhalb der Schule in Onach war eine Lawine abgegangen. Je ein Vertreter der Wehren von St. Lorenzen und Montal, sowie der Bürgermeister nahmen um 8:30 Uhr einen ersten Lokalaugenschein vor.

Um 21:39 Uhr wurde die Lorenzner Wehr zur Entfernung einer Dachlawine nach Sonnenburg gerufen. Sechs Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug zu dieser Einsatzstelle aus. Dort kletterten zwei Mann, mit Seilen und Gurten von den Kameraden gesichert, auf das Dach und entfernten mit Schaufeln die gefährlichen Schneemassen. Der Einsatz konnte um 22:55 Uhr abgeschlossen werden.

**14. Dezember:** Drei Mann fuhrten mit dem Kleinlöschfahrzeug wiederum nach Onach, um die Lawine genauer zu beobachten und Fotos zu machen, welche an die zuständigen Abteilungen des Landes geschickt werden mussten.

**17. Dezember:** Aufgrund des einsetzenden Tauwetters kam es im Bereich des Dorfkernes (Renzlerstraße, Spornstraße, Dorfstraße) von St. Lorenzen zu mehreren gefährlichen Schneerutschungen von Dächern, wobei Gefahr bestand, dass Personen und Gegenstände verletzt bzw.

beschädigt wurden. Unsere Wehr wurde zusammen mit der Wehr von Bruneck um 9:50 Uhr zur Beseitigung der Schadensfälle gerufen. Mit Hilfe des Hubsteigers konnte die Gefahr von den Wehrmännern beseitigt werden. Im Einsatz standen auch die Stadt-



*Hubsteiger der FF Bruneck beim Entfernen von Schnee auf einem Dach*

polizei Bruneck und die Vertreter des Bauhofes der Gemeinde. Insgesamt mussten sieben Einsatzstellen abgefahren werden. Während der Arbeiten musste die Dorfdurchfahrt gesperrt werden, wodurch es zu kurzen Behinderungen im Verkehr kam.

Um 19:52 Uhr kam es zu einem Verkehrsunfall im Tunnel der Südumfahrung von Bruneck, wo ein PKW gegen die Tunnelwand geprallt war. Da der Tunnel während der Aufräumarbeiten gesperrt werden musste, alarmierte die zuständige Wehr von Bruneck die Lorenzner Kameraden zur Unterstützung. Elf Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus, um die Straße im Bereich der Unterführung an der Osteinfahrt zu sperren und den Verkehr über die Stadt Bruneck umzuleiten. Gegen 20:30 Uhr wurde die Straße wieder für den Verkehr freigegeben.

# Nikolaus besucht Familien

**Die beiden lieben Engel haben dem Lorenzner Boten erzählt, was sie in St. Lorenzen alles erlebt haben:**

Es hatte gerade frisch geschneit, an den Straßenrändern lag Schnee, alle freuten sich über die weiße Pracht, da machte sich St. Nikolaus mit Knecht Ruprecht und zwei Engeln auf den Weg zu den Kindern.



*Gemeinsam mit zwei Engeln und Knecht Ruprecht besuchte der Nikolaus viele Familien in St. Lorenzen.*

Es war ein ganz besonderes Erlebnis, in die warme Stube zu treten und in die glänzenden Kinderaugen zu schauen, die voll Freude auf den großen Moment gewartet hatten. St. Nikolaus mit dem langen weißen Bart, seinem rotgoldenen Gewand und der Bischofsmütze auf dem Kopf war natürlich eine ganz besondere Erscheinung; majestätisch las er aus dem goldenen Buch vor und

sprach freundliche Worte zu den Kindern. Tadel gab es so gut wie keinen, denn Nikolaus ist, wie es im Lied schon heißt, ein „guter Mann“, der nicht tadeln kann.

Sein Knecht Ruprecht musste arg schleppen und bekam regelrecht Kreuzweh, worüber er sich immer beim Nikolaus beklagte. Die Säckchen, prall gefüllt, waren gar zu schwer, und der arme Ruprecht hörte nicht auf zu jammern. Aber was tut man nicht alles den Kindern zuliebe?

Auch ich durfte als Engel zusammen mit einem anderen Engel den Nikolaus und seinen Knecht begleiten. Das war für uns eine große Ehre. Schließlich waren wir ja vom Himmel herunter gekommen und hatten Engelsstaub mitgebracht, was mir auch einmal zum Verhängnis wurde: Bei einem Besuch in Montal, wo sehr viele Kinder anwesend waren, musste ich wegen dieses Staubes plötzlich heftig und andauernd niesen. Wir Engel teilten an die Kinder Schutzengel-Bildchen aus mit dem Wunsch, dass die heiligen Engel sie immer beschützen mögen.

Die Kinder ihrerseits hatten sich sehr bemüht, dem Nikolaus eine Freude zu machen:

Viele hatten dem Nikolaus etwas gezeichnet, andere spielten ihm auf der Flöte vor oder sagten Gedichte auf. Auch einer Uroma durften wir eine Freude machen, da sie zum ersten Mal in ihrem langen Leben neben dem Nikolaus stehen durfte.



*Ganz brave Kinder nahm der Nikolo in den Arm und beschenkte sie.*

„Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freu'n...“ – mit diesem Lied, das von allen gemeinsam gesungen wurde, verabschiedete sich der Nikolaus mit seinem Gefolge von den Kindern, um über die schneebedeckten Felder und Straßen ins nächste Haus zu schweben....

## Dr. Huber erzählt von Afrika

Auf Einladung der Öffentlichen Bibliothek, des SVP-Gemeindefrauenausschusses, des Pfarrgemeinderates und der Bäuerinnenorganisation versammelten sich am Freitag, den 12. Dezember 2008 rund 70 Personen, um den Ausführungen von Herrn Dr. Josef Huber aus St. Lorenzen zu lauschen. Er berichtete über seine Tätigkeit und seine Erfahrungen in den Ländern Kamerun, Ghana und Tschad.

Er hatte bereits vor seiner Pensionierung Kontakte zu bekannten Missionaren und Missionsschwestern in Kamerun aufgenommen und die Gegend bereist. Als er in Pension ging, baten ihn Teritarschwestern als Gynäkologe zu arbeiten und so verbrachte er 13 Monate in ihrem Krankenhaus in Kamerun.

Später arbeitete er drei mal vier Monate in Kamerun und zwei Monate in Tschad.

Im Rahmen seines Vortrages schilderte Dr. Huber seine Tätigkeit in Afrika, die Stärken der einheimischen Bevölkerung in diesen Ländern und erläuterte, was dort im medizinischen Bereich verbessert werden könnte. Er hob dabei vor allem die Fröhlichkeit und die Intelligenz der Einwohner hervor.

Seine Worte vervollständigte er mit sympathischen, informativen Bildern.



**HUBER & FEICHTER**

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH  
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550  
[www.huberfeichter.it](http://www.huberfeichter.it) - [info@huberfeichter.it](mailto:info@huberfeichter.it)



Ihr Stromversorger in:  
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kriepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538  
[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

**Echte Preisvorteile  
finden Sie im...**

**INTERSPAR**   
ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERM**



888   
GmbH - Srl

**GASSER PAUL**

Bauunternehmen • Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)

 **oberosler**

Strassenbauunternehmen Oberosler  
Tel. 0474 / 474 650 - Fax 0474 / 474 631  
[www.oberosler.com](http://www.oberosler.com) - [info@oberosler.com](mailto:info@oberosler.com)

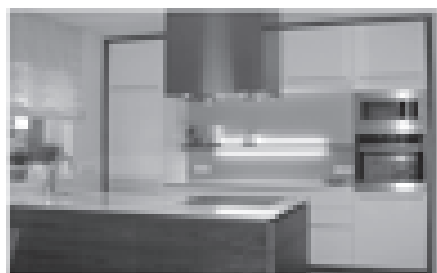


**Tief- und  
Hochbau**

**WIESER.it**

**BERGER**

**EINRICHTUNG NACH MASS**



Baumölkampfen 8  
39060 St. Lorenzen  
Tel. 0474 46631 1 93  
Fax 0474 46631 4  
[www.berger-einrichtung.it](http://www.berger-einrichtung.it)  
[info@berger-einrichtung.it](mailto:info@berger-einrichtung.it)

**BÄCKEREI  
GATTERER**

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144



# Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt im Jugendraum Montal war ein voller Erfolg, 17 Jugendliche haben sich intensiv mit der Zukunft im Jugendraum Montal auseinander gesetzt.



*Die Jugendlichen stellen ihre Vorschläge der Gemeinde vor.*

Eine Zukunftswerkstatt hat gerade dann Sinn, wenn es nicht so läuft, wie es laufen sollte, denn nur so ist es möglich die vorhandene Frustration und die vorhandene negative Kritik zu nutzen, um an einer positiven Zukunft zu arbeiten.

Am 22. November traf sich die Montila Jugend, um mal so richtig Dampf abzulassen, was sie im Jugendraum stört und was sie gerne anders hätte, keiner musste sich ein Blatt vor den Mund nehmen. Die Ergebnisse von fünf Stunden intensiver Arbeit lassen sich sehen, denn sinnvolle und auch realisierbare Wünsche wurden

ausgearbeitet. Am Wichtigsten ist den Jugendlichen vorerst einmal eine Raumabtrennung, um dem relativ großen Jugendraum Gemütlichkeit und eine Rückzugsmöglichkeit zu verschaffen.

Auch eine Spielkonsole vor Ort für diverse Computerspiele wäre ein großer Wunsch der Jugendlichen. Darauf folgten weitere 30 verschiedene Wünsche, welche man versucht im kommenden Jahr zu verwirklichen.

Um weiter arbeiten zu können mussten die Rahmenbedingungen erstmals geschaffen werden und dazu gehört nun mal ein sauberer geordneter Jugendraum.

Am Samstag, den 13. Dezember trafen sich 13 Jugendliche um von acht Uhr in der Früh bis abends um sechs den Jugendraum auf Vordermann zu bekommen. Es wurde

geputzt, die alten Möbel auf den Recyclinghof gefahren, geordnet, eingekauft...anschließend gab es für alle Fleißigen noch eine Kleinigkeit zum Essen, denn die Jugendlichen konnten stolz auf ihre getane Arbeit sein.

Am darauf folgenden Mittwoch, den 17. Dezember wollten die Jugendlichen ihre ersten Ergebnisse der Zukunftswerkstatt auch der Öffentlichkeit bekannt geben. Eingeladen dazu wurde die Gemeinde, und die Jugendlichen freuten sich über das offene Ohr von Bürgermeister Helmut Gräber, dem Jugendassessor Herbert Ferdigg und dem Gemeinderat Josef Gräber. Die Gemeindevertreter waren von den motivierten Jugendlichen begeistert und versuchen die Jugendlichen bei der Realisierung der Wünsche soweit es ihnen möglich ist Rückhalt zu geben.

Am Freitag, den 19. Dezember fanden dann die Neuwahlen für den neuen Vorstand der SKJ Montal statt, eine der Hauptaufgaben des neuen Vorstands wird wohl die Verwirklichung der ausgearbeiteten Wünsche sein und wir sind alle schon gespannt, wie der Montila Jugendraum sich weiter entwickeln wird.

Trojer Viktoria

## Zwei Kulturen ins Spiel bringen

Zehn Jugendliche trafen sich am Mittwoch, 10. Dezember um mit Abdel südtirolerisch und marokkanisch zu watten. Es war ein lustiger Nachmittag, an dem zwei ganz verschiedene Kulturen aufeinander prallten. Mit großer Neugier und Interesse begegneten die Jugendlichen der marokkanischen Kultur und viele viele Fragen wurden Abdel gestellt.

Beim Watten kommen sich auch in unserer Kultur die Leute näher und so gelang es auch mit dem marokkanischen Kartenspiel Grenzen abzubauen, sich auszutauschen und sich besser kennen zu lernen. Die Jugendlichen ließen sich mitreißen und tauchten an diesem Nachmittag in eine etwas andere Welt.



Trojer Viktoria

*Mit Abdel beim marokkanischen Watten.*

## Vorschau

### Freiraum-Aktion: Rodeln

Am **16. Jänner** gehen wir mit den Mittelschülern und den Fünftklässlern der Volksschule zum Rodeln. Start ist um 16:00 Uhr beim Inso-Haus.

Kostenbeitrag ist 1 Euro, für eine Jause & heißen Tee sorgen wir!

Anmeldung bis 15. Jänner im Inso-Haus.

Nicht vergessen: Rodel oder Böckl sowie eine Taschenlampe.

### Tischtennisturnier im Inso

Es ist höchste Zeit, dass im Inso der beste Tischtennisspieler ausfindig gemacht wird, schon jetzt wird fleißig geübt. Alle Tischtennisspieler, ob jung oder älter, die es herausfordern wollen, können sich im Inso anmelden.

Das Turnier findet am **Samstag, 24. Jänner** um 15:00 Uhr statt, Kosten: 2 Euro, dem Gewinner winkt ein toller Preis.

### Jugendraum Montal

**Mittwoch, den 07. Jänner:**

Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr.

**Mittwoch, den 14. Jänner:**

Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr. Wir basteln eine Fotocollage; Kosten: gratis; keine Anmeldung erforderlich.

**Mittwoch, den 21. Jänner:**

Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr: Wii-Turnier; Kosten: gratis, keine Anmeldung erforderlich.

**Mittwoch, den 28. Jänner:**

Jugendraumausflug: Klettern in der Brunecker Kletterhalle; Kosten: 3 Euro, Anmeldung erforderlich.

### Jugendraum Onach

**Jugendtheater LIEBE IST. zwei...**

Das Interaktive Jugendtheater aus Augsburg kommt am **Donnerstag, den 15. Jänner** um 19:30 Uhr in den Jugendraum Onach mit dem Stück LIEBE IST. zwei...

Alle Jugendlichen und Interessierten sind herzlich eingeladen, an der etwas anderen Theateraufführung dabei zu sein, wo vor allem die manchmal etwas komplizierten Liebesbeziehungen der Jugendlichen durchleuchtet werden. Interessant wird es vor allem dann, wenn die Zuschauer selbst bestimmen können, wie es weiter gehen soll, denn die Schauspieler reagieren spontan auf die Anregungen der Zuschauer und bauen sie in das Stück ein...

**Freitag, den 09. Jänner:** Jugendraum von 14.30-18.30 Uhr. Um 17.00 Uhr: Wir kochen ein leckeres Menü: selbst gemachte Gnocchi mit Tomatensauce und als Nachspeise Tiramisu. Kosten: 3 Euro, Anmeldung erforderlich.

**Freitag, den 23. Jänner:** Jugendraum von 14:30 - 18:00 Uhr anschließend Jugendraumausflug: Wir gehen ins Kino nach Bruneck. Der Film kann erst kurzfristig bekannt gegeben werden. Kosten: 8 Euro (Eintrittskarte und Fahrt), Anmeldung erforderlich.

## Filmnacht

Ende November war es auch heuer wieder soweit: Die traditionelle Lange Filmnacht im Inso-Haus ging über die Bühne. Sechs Filme non stop sorgten für Nervenkitzel, Spaß, Grusel oder regten zum Nachdenken an.

Da es wie bereits im letzten Jahr vorauszu-sehen war, vermehrt jüngere Treffbesucher zur Filmnacht kamen und von den Eltern die Erlaubnis erhielten bis zum Schluss zu bleiben, liefen wieder teilweise zwei Filme gleichzeitig mit jeweils unterschiedlichen Altersfreigaben.

Wenn auch diesmal nicht ganz so viele Besucher gezählt werden konnten wie in den zwei Jahren zuvor, so kann man trotzdem sagen, dass der Abend – oder besser die Nacht – ein Erfolg war.

# Pieps- und Lawinenübung des Alpenvereins

**Gerade nach den enormen Schneefällen in den letzten Wochen herrscht in ganz Südtirol Lawinenwarnstufe 4. Ein Grund mehr am Lawinenkurs des Alpenvereins teilzunehmen.**

43 AVS Mitglieder haben das Angebot genutzt und übten am 14. Dezember den Umgang mit dem Piepsgerät.

Zuerst trafen sich die Teilnehmer im AVS Lokal, wo Bergführer Anton Obojes eine kurze theoretische Einführung machte. Er verschaffte den Teilnehmern einen Überblick über die verschiedensten Arten von VS-Geräten und beeindruckte und schockierte gleichermaßen alle mit Videos von Lawinenabgängen.

Der praktische Teil des Kurses fand in Haidenberg statt. Die einzelnen Gruppen übten eifrig den Bergungsvorgang.

Ein jedes VS-Gerät ist in seiner Handhabung unterschiedlich. Reichweite, Lautstärke und Funktionen der einzelnen Geräte wurden getestet und verglichen.

Der Umgang mit den Geräten muss gelernt sein und erfordert viel Übung. So gelang es dem einen schnell, dem anderen etwas langsamer die vergrabenen Geräte zu orten und auszugraben. Sobald alle die Suchmethode verstanden hatten, wurde ein Lawinenabgang simuliert und die Rettungskette geübt.

*Über 40 Personen haben an der Übung teilgenommen und den Ernstfall geprobt.*



Nachdem die Hangneigung geprüft worden war, Rucksäcke mit Piepsgeräten vergraben und die Sonden und Schaufeln ausgepackt waren, wurde mit der Suche nach den 3 Verschütteten begonnen.

Eine genaue Analyse der Lage und des Lawinenverlaufs erleichtert die Suche und die Verschütteten können dem Notruf gemeldet werden. Wenn die Verletzten nach der Grobsuche geortet sind, kann mit der Feinsuche und mit

dem Sondieren begonnen werden. Umso schneller die Opfer freigeschaufelt werden, umso größere Überlebenschancen haben sie.

Nachdem die Gruppen die Übung erfolgreich durchgeführt hatten, wärmten sie sich im Gasthaus etwas auf und ließen dort den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Ein guter Umgang mit dem VS-Gerät kann einem selbst oder dem verschütteten besten Freund das Leben retten. Umso wichtiger ist es, dass die Tourengerher Piepser, Schaufel und Sonde bei jeder Tour bei sich haben, dass die Geräte eingeschaltet sind und deren Besitzer sich gut damit auskennen. Die Teilnehmer dieses Kurses haben sich mit der Bergung intensiv auseinander gesetzt und sind nun für die Wintersaison gerüstet. Hoffen wir nur, dass sie die erworbenen Kenntnisse so schnell nicht umsetzen müssen.

Angelika Berger



*Nachdem die Opfer geortet wurden, mussten diese ehestmöglich freigeschaufelt werden.*



# Rodelbahn in Moos wurde präpariert

Auch heuer wird die Rodelbahn in Moos präpariert, um den Lorenzner Rodlern Trainingsfahrten zu ermöglichen. Bei den heurigen Schneeverhältnissen wäre es nämlich schade, wenn die hauseigene Rodelbahn nicht genutzt würde.

Um die Rodelbahn zu befahren, musste sie eingeeist werden. Dazu benötigt es mehrere tausend Liter Wasser, welches entlang der Bahn nicht zur Verfügung stand. Deshalb bat die Sektion Rodeln, wie schon im Vorjahr, die FFW St. Lorenzen um Unterstützung mit dem Tankwagen.



*Mit Hilfe der FF St. Lorenzen konnte die Bahn entsprechend präpariert werden.*

Am Nachmittag des 6. Dezembers fanden sich dann die Feuerwehr und einige freiwillige Helfer

zur Bahnpräparierung ein. Bis in den späten Nachmittag hinein wurde der Schnee in der Bahn mit Schaufeln angedrückt und anschließend bewässert. Die Sektion Rodeln des ASV möchte sich nochmals für die Unterstützung bei der Freiwilligen Feuerwehr und den zahlreichen Helfern bedanken und hofft nun auf kaltes Wetter, um optimale Trainingsbedingungen zu gewährleisten.

Norbert Oberhöller

## Neuer Vereinsbus für den Amateursportverein St. Lorenzen

Kürzlich konnte sich der ASV St. Lorenzen über ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen. Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde St. Lorenzen, sowie der Raiffeisenkasse und weiteren Sponsoren (Alpen Garage, Tischlerei Klaus Gatterer, Fa. Edilfer, Bierbrauerei Forst, Hotel Martinerhof) war es möglich, einen neuen Vereinsbus anzukaufen.

ASV Präsident Alois Pallua bedankte sich im Rahmen der Segnung des Busses bei den Sponsoren und betonte, dass dieser neue Vereinsbus auch wie bisher weiterhin an die Vereine des Dorfes ausgeliehen wird. Gleichzeitig verwies Pallua auf die rege Tätigkeit der acht Sektionen mit ihren etwas mehr als eintausend Mitgliedern, welche den Ankauf des neuen Busses notwendig machte. Durchschnittlich werden mit einem Vereinsbus ca. 13.000 km jährlich gemacht. Dabei werden auch weit entfernte Ziele wie Sizilien angefahren.

Bürgermeister Helmuth Gräber dankte in seinen Grußworten den Vereinsvertretern für ihre wertvol-



*Im Bild von links: Jochen Schenk (Raika), Bürgermeister Helmuth Gräber, Benjamin Feichter (Zweigstellenleiter RAIKA-St. Lorenzen), Alois Pallua (Präsident ASV St. Lorenzen)*

le Arbeit für die Dorfgemeinschaft und sprach den Wunsch aus, dass der Bus mit seinen Insassen von jeder Fahrt gut nach Hause zurückkommen möge.

Bevor der Präsident des ASV zu einem kleinen Umtrunk bat, segnete der Ortspfarrer, Hochwürden Franz König, den neuen Vereinsbus.

Konrad Töchterle



# Saisonfinale & Judo-Vereinsmeisterschaft

**Die Sektion Judo im Amateursportverein St. Lorenzen kann erneut eine positive sportliche Bilanz am Ende des Jahres ziehen.**

Mit der 35. Bodenseemeisterschaft in Bregenz, dem Topolino-Turnier und der Trophäe Italia in Turin, sowie der internen Vereinsmeisterschaft wurde die Herbstsaison 2008 erfolgreich abgeschlossen. Die etwas wettkampfmüden älteren Jahrgänge haben sich auf Verbands-ebene zu Kampfrichtern und Wettkampfleitern ausbilden lassen, auch Dan-Prüfungen wurden belegt.

In Bregenz bei der 35. Bodenseemeisterschaft gab es reichlich Edelmetall. Marion Huber (-36 kg) gewann am 9. November sowohl in der U13 wie in der U15 die Goldmedaille. Gold gewann auch ihre Schwester Karin in der U15. Elisabeth Gatterer konnte dort eine Silber- und Katja Fürler eine Bronzemedaille erringen. Miri Bachmann belegte Platz 5.

Auch Turin – der Austragungsort der Topolino-Trophy 2008 für 13-Jährige – war für die Lorenzner Judomädchen Ende November ein wichtiger Termin im Wettkampfkalendar. Marion Huber bestätigte ihre derzeitige Hochform und gewann mit vier Siegen en Suite die Kat. -36 kg. Sie



*Beim Topolino Turnier in Turin war Marion Huber unschlagbar und holte sich den Sieg in ihrer Kategorie.*

wurde auf Grund ihrer Leistung zum Sommer- Trainingslager 2009 der Nachwuchs-Nationalmannschaften an die Adria eingeladen. Franziska Innerhofer errang Bronze (-40 kg), auch sie in der A- Jugend (JG 1996).

*Die St. Lorenzner Judokas bei der Nikolausfeier.*



Die U15 bestritt in Turin am selben Wochenende die Trophäe Italia 2008. Katja Fürler (-48 kg) und Karin Huber (-44 kg) kämpften sich mit je drei Siegen in der B- Jugend (JG94/95) bis ins Halbfinale vor. Beide verloren aber ihre Kämpfe um den Einzug ins Finale, verloren dann in der Hoffnungsrunde auch noch um die Bronzemedailles und mussten sich schlussendlich mit dem jeweils undankbaren 5. Rang begnügen. Turin war auf jeden Fall eine Reise wert, auch wenn Elisabeth Gatterer und Miriam Bachmann in den Vorrunden auf der Strecke geblieben waren.

Die Ausbildung zum offiziellen Judo-Wettkampfleiter mit Erfolg abgeschlossen haben Ende November in Pergine (TN) Carmen und Martin Gatterer, sowie Stephan Wolfsgruber. Die Kurse dafür wurden in Zusammenarbeit der beiden Landesverbände aus Trient und Bozen für heimische Judoka bzw. Funktionäre organisiert. Die Prüfung zum regionalen Judo- Kampfrichter mit Bravour bestehen konnten die Brüder Martin und Markus Wolfsgruber sowie Martin Oberparleiter. Den jeweils 1. Dan (Schwarzgurt) tragen ab sofort Tobias Weger, Martin Ellecosta (beide Rodeneck) und Simone Angioletti, den 2. Dan erwarb Philipp Hochgruber. Tobias Weger und Simone Angioletti bestanden zusätzlich noch die Prüfung zum Trainer-Anwärter. Somit kann die Sektion Judo in Zukunft auf eigene geprüfte Verbandsfunktionäre zurückgreifen.

Die Judo- Vereinsmeisterschaft 2008 fand am Montag, den 8. Dezember statt. Eingeladen waren alle noch wettkampfwilligen Judokas aus St. Lorenzen und der Zweigstelle Rodeneck. Vor vertrautem Publikum und Familienanhang stellten sich in der Lorenzner Judohalle 67 Nachwuchsjudokas (darunter 10 Neulinge) der Herausforderung. Es wurden kleine Gruppen mit annähernd gleichem Gewicht gebildet, in denen dann jeder gegen jeden antreten musste. Auch die „Großen“ trugen in zwei „offenen Klassen“ zur Judoshow bei. Nach anstrengenden Kämpfen um den Titel eines Vereinsmeisters wurde Edelmetall umgehängt und an alle Teilnehmer ein kleines Nikolaussackl verteilt. Im Kreise der Clubmitglieder und Familienangehörigen wurde die erfolgreiche Herbstsaison 2008 bei Weihnachtsgebäck und heißen Getränken abgeschlossen. Dem Fotografen stellte man sich auch noch für das obligate Mannschaftsbild des Jahres 2008.

Die ersten Termine nach den Weihnachtsferien sind das Qualifying zur Staatsmeisterschaft 2009 der Kadetten (JG 93/94) Mitte Januar im Trentino, die erste Runde zum Südtirolpokal 2009 am 18. Januar in Leifers und das Alpe-Adria-Turnier in Lignano Sabbiadoro. Das Training für die Wettkampfgruppen beginnt voraussichtlich wieder am Montag, den 12. Jänner 2009.

Karlheinz Pallua

## AVS-Programm

### AVS-Wanderungen

**Sonntag, 18. Jänner 2009:** Schneeschuhtour auf den Golzentip mit Rodeltour auf die Connyalm. Abfahrt 08:00 Uhr St. Lorenzen – 7.50 Uhr in Bruneck

**Samstag, 31. Jänner 2009:** Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen mit Beginn um 20:00 Uhr

**Sonntag, 1. Februar 2009:** Rodeltour nach Maria Waldrast mit Abfahrt in das Stubaital. Abfahrt 08:00 Uhr St. Lorenzen – 7.50 Uhr in Bruneck

### AVS-Jugend

**Sonntag, 11. Jänner 2009:** Rodelausflug Pertinger Alm mit Winterspieltag

### AVS-Hochtouren

**Sonntag, 18. Jänner 2009:** Leichte Skitour

## Seniorentanz

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund organisiert wieder den Seniorentanz.

Termin: ab Mittwoch, 7. Jänner

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Ort: Grundschule Montal

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Referentin ist Cilli Mairvongraßpeinten.

## Forsttagssatzung

Die Forsttagssatzung für das Jahr 2009 der Gemeinde St. Lorenzen wird am **Donnerstag, den 8. Jänner** abgehalten.

Dabei entscheidet der Direktor des Forstinspektorates über die schriftlichen Meldungen bezüglich ordentlicher Holzschlägerungen, der Ausübung der Weide und anderen Nutzungen.

Termin: Donnerstag, 8. Jänner

Uhrzeit: 9:30 Uhr

Ort: Raiffeisensaal, St. Lorenzen  
(Hintereingang)

## Gedächtnistraining

Die St. Lorenzner Bibliothek organisiert Übungen zum Gedächtnistraining.

Termin: ab Freitag, 9. Jänner

Uhrzeit: 9:00 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an den Übungen teilzunehmen.

## Kinder im Stress

Der kath. Familienverband Südtirol, Zweigstelle St. Lorenzen organisiert in Zusammenarbeit mit BIWEP (Bildungsweg Pustertal) einen Vortrag zum Thema „Kinder im Stress“.

Termin: Donnerstag, 15. Jänner

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal, St. Lorenzen  
(Hintereingang)

Referentin: Helga Call aus Enneberg

Frau Call ist ausgebildete Kinderpsychologin. Ihr Vortrag richtet sich speziell an Eltern, Lehrpersonen und Erziehende. Nähere Informationen zum Vortrag sind in der Broschüre Familienwege 2008/09 enthalten.

## Filzen und Anfertigen von Hausschuhen

Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert einen Kurs, wo das Filzen und Anfertigen von warmen Hausschuhen vermittelt wird.

Termin: Samstag, 17. Jänner

Uhrzeit: 13:00 – 18:00 Uhr

Ort: Inso Haus St. Lorenzen

Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf rund 30 Euro. Dazu kommen noch die Kosten für die benötigte Wolle. Interessierte werden gebeten, sich für den Kurs bei Rosa Obergasteiger anzumelden, Tel. 0474 474352.

## Neuwahlen Seniorenvereinigung Bauernbund

Der Vorstand der St. Lorenzner Ortsgruppe der Seniorenvereinigung im Bauernbund wird neu gewählt.

Datum: Sonntag, 18. Jänner

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Ort: Gasthof Alpenrose Montal

Für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Der Ortsausschuss freut sich auf rege Teilnahme.

## KLEINANZEIGER

**Kleinwohnung** mit möblierter Küche an einheimische Einzelperson zu vermieten. Tel. 347 4023903 (abends)

In St. Lorenzen wurde ein **Personenrufempfänger (Piepser)** verloren. Der Finder möge sich bitte unter der Telefonnummer 347 4326325 melden.

**Junge Ferkel** werden verkauft. Tel. 0474 474498



Hallo Kinder,

diese Seite ist nur für Euch. Jeden Monat werden „Die Kinderfreunde Südtirol“ diese Seite für und MIT Euch gestalten. Bitte schickt uns Eure selbst ausgedachten Rätsel, Bilder und Aufgaben zu, damit wir sie veröffentlichen können (Anschrift: „Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck oder Redaktion Lorenzner Bote).

Wie gewohnt gibt es in jeder Ausgabe ein Rätsel (Bilder oder Texträtsel) zu lösen. Die Einsendepostkarte hierfür ist jeweils der 20. des Monats. Unter den richtigen Einsendungen wird anschließend der Gewinner des Büchergutscheins gezogen. Wir wünschen Euch viel Spaß!!!



### Bereitet euch vor: Die Miniplayback Show

Die Kinderfreunde Südtirol organisieren am 19. und 21. Februar ein großes Faschingsfest am Brunecker Rathausplatz. Das lustige Treiben findet jeweils ab 14.00 Uhr statt. Am Samstag gibt es einen bunten Einzug von der Oberstadt zum Rathausplatz. Jede/r ist eingeladen daran teilzunehmen! Anschließend finden eine Mini-Playbackshow und ein bunt gemischtes Programm für alle Faschingsnarren statt. Für die Mini-Playbackshow suchen wir noch TeilnehmerInnen zwischen 6 und 13 Jahren. Infos und Anmeldungen unter: 0474/410 402.

### Rätsel:

#### Welcher Mann hat kein Gehör?



### „Der Wintergeist“ (ein lustiges Schneespiel)

Begrenze im Schnee ein größeres Schneefeld durch Linien im Schnee. Zwei Mitspieler sind Wintergeister. Sie dürfen das Spielfeld nicht betreten, alle anderen stellen sich ins Spielfeld. Die Wintergeister versuchen nun, mit Schneebällen die Mitspieler im Feld zu treffen. Wer getroffen ist, erstarrt sofort und darf sich nicht mehr bewegen. Aber die Getroffenen können befreit werden, wenn zwei noch Freie den Erstarrten in die Höhe heben und rufen: „Wintergeist verschwinde!“ Nach Ablauf der vereinbarten Spielzeit sind die beiden zuletzt Erstarrten die neuen Wintergeister.

**Die Kinderfreunde Südtirol wünschen Allen, GROß und klein ein gesundes Jahr 2009!**